4. Klasse Volksschule

Lernen mit Teo & Tia

Deutsch

Richtig lernen – gezielt trainieren!

S P Wohin?

Er wirft den Stein in das Feld.

Der Stein liegt im Feld.

Der Spieler springt jetzt.

Lösungen

G&G

LP: Ü1 Lesen; Ü2 Sprechen
BIST: Ü1 L 2; Ü2 HSR 6

Am Nachmittag

1. Teo und Tia schreiben ein Schneeballgedicht.
Ergänze in Tias und Teos Schneeballgedicht alle Selbstlaute.

Nimm einen Spiegel. Damit kannst du die Schrift leichter lesen. Das **E** habe ich schon hineingeschrieben.

Schneeballgedicht

WIR
ZWEI TIGER
TIA UND TEO
KENNST DU UNS SCHON?
WIR BEGLEITEN DICH BEIM LERNEN!
ZUSAMMEN WACHST MEHR SPASS!
BIST DU BEREIT?
WIR FREUEN
UNS!

Das sind WIR:

2. Kannst du das Schneeballgedicht betont vortragen?

Nimm einen Bleistift zwischen deine Lippen.
Trage nun dreimal mit einem Bleistift im Mund das Gedicht vor.
Nun lass den Bleistift weg und
lies das Gedicht noch einmal vor.
Hörst du, wie deutlich du jetzt sprichst?

Du kannst auch ein eigenes Gedicht schreiben!

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü1, Ü2 Sprachbetrachtung;
Ü3 Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Ü4 Rechtschreiben
BIST: Ü1, Ü2 SPB 2; Ü3 SPB 2, RS 1, 3; Ü4 RS 1

1. Laute-Allerlei: Ordne die Buchstaben und Laute nach dem ABC.

Selbstlaute	Umlaute	Zwielaute	Mitlaute
a i e u o	ü ä ö	eu au ie ei äu	n y f v b k/s x h q m c ł z d l g w j r p/v
a e i o u	ä ö ü	au äu ei eu ie	b c d f g h j k l m n p q r s ł v w x y z

2. Welche Laute fehlen hier? Ergänze und vervollständige die Überschrift.

Umlaute	Zwielaute
Löffel, Bälle, Köpfe, Tücher,	Mäuse, Eule, Leiter, Mauer, Wiese,
hören, üben, wählen / wühlen,	Läuse, freuen, feiern, bauen, lieben,
möchten, böse, schön, süß	träumen, genau, räuberisch, fleißig

3. Doppelselbstlaute **aa** – **ee** – **oo**: Ergänze und ordne nach dem ABC.

Haar, Klee, Zoo	Boot, Saal, Moos	Beere, See, Paar	Fee, Waage, Moor
das Haar / Heer	das Boot / Beet	die Beere	die Fee
der Klee	das Moos	das Paar	das Moor / Meer
der Zoo	der Saal	der See	die Waage

4. Was ist gemeint? Finde die Wörter mit Doppelselbstlaut.
Frau Holle schüttelt die Betten aus und weißer S c h n ee fällt heraus.
Zwei Personen können ein P a a r sein.
Wie schwer du bist, sagt dir die W a a g e.
Wenn du krank bist, trinkst du eine heiße Tasse T e e.
Im Z o o sind viele Tiere.

Lösung:
Der Sperling heißt auch S p a t z.

Eine Hunderasse heißt ähnlich:
S p i t z

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü5 Hören; Ü6, Ü7 Verfassen von Texten
BIST: Ü5 HSR 1; Ü6 VT 1; Ü7 VT 1, 2, 4

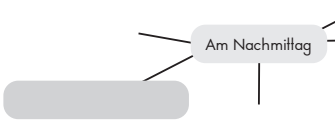
5. **Die Hausübung**
Hör gut zu. In jeder Spalte gibt es zwei Wörter, die nicht zur Geschichte passen.
Unterstreiche sie und kreise den Buchstaben ein.

Müdigkeit	F	fehlende Hausübung	EU	Kaninchen Moritz	Ⓣ
Hausübung	O	Ausrede	T	Sätze schreiben	A
Rechenübungen im Buch	Ⓚ	lobende Lehrerin	Ⓡ	Leichtigkeit	M
Sätze im Heft	R	Entschuldigung	Ⓐ	Moritz streicheln	M
Bett	Ⓐ	abheben	N	Schultasche packen	N
tiefer Schlaf	M	wegfliegen	K	Zimmer aufräumen	Ⓔ
träumen	I	schönes Gefühl	S	Endlich fertig!	R

Lies nun die eingekreisten Buchstaben der Reihe nach. Sie ergeben ein Lösungswort.

Morgen verbringt Adrian seinen Nachmittag mit K a r a t e.

6. Was fällt dir zum Thema „Nachmittag" ein? Lege eine Mindmap an.
Wie verbringst du deinen Nachmittag? Was tust du gerne am Nachmittag?
Warum ist dir der Nachmittag wichtig? …



Für jeden Strich suchst du ein Beispiel, das zum Thema „Nachmittag" passt.

7. Verfasse über deinen Nachmittag ein Schneeballgedicht.
Deine Überlegungen aus Übung 6 helfen dir dabei.

Am Nachmittag

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Nachbarn

1. **Herr Muris neuer Nachbar**
Vor Kurzem bekam Herr Muri einen neuen Nachbarn.
Vom ersten Tag an fürchtete sich der ängstliche Herr Muri vor diesem Mann. Schließlich war dieser an beiden Händen tätowiert, trug lange Zottelhaare und einen wirren Seeräuberbart. „Vor dem muss ich mich fernhalten, der sieht gefährlich aus", dachte Herr Muri. Er vermutete, dass der neue Nachbar schon Jahre im Gefängnis verbracht hatte und seitdem ein richtiger Schurke ist.
Vergangenen Donnerstag lief Herr Muri eilig das Stiegenhaus hinunter. Er wollte den ersten Bus zur Arbeit noch unbedingt erreichen, als er auf den frisch gewischten Treppenfliesen ausrutschte. Kopfüber stürzte er einige Stufen hinunter und landete mit lautem Krach vor der Eingangstür. Dort blieb er sitzen. Er konnte nicht aufstehen. Sein rechter Fuß schmerzte und sein Kopf brummte. „Aua! Hilfe! Hört mich denn niemand?", presste Herr Muri verzweifelt heraus.
Genau in diesem Moment wurde die Eingangstür geöffnet. „Oh, nein! Der gefährliche Nachbar!", erschrak Herr Muri. „Der möchte mich jetzt sicher ausrauben, während ich so hilflos auf dem Boden sitze!"
Herr Muri hatte fürchterliche Angst und begann zu schwitzen. Der neue Nachbar begrüßte ihn, beugte sich zu ihm herunter und tastete vorsichtig sein Bein ab. Herr Muri jammerte schmerzerfüllt. „Das scheint gebrochen zu sein", meinte der neue Nachbar besorgt, „ich rufe gleich die Rettung!"
Im Krankenhaus bekam Herr Muri auf den rechten Fuß einen Gips, auf den linken Fuß einen Verband und zwei Krücken dazu. Die Platzwunde am Kopf wurde genäht und zur Beobachtung blieb er eine Nacht im Spital. Am nächsten Morgen brachte ihm der Krankenpfleger das Frühstück an das Bett.
„Oh! Ist das nicht … mein Nachbar?" Jetzt wusste der ängstliche Herr Muri, dass sein neuer Nachbar kein Schurke war, sondern ein hilfsbereiter Krankenpfleger. Erleichtert bedankte er sich bei seinem netten Nachbarn für die großartige Nachbarschaftshilfe.

2. Beantworte die beiden Fragen zu dieser Geschichte.
Warum hielt Herr Muri den Nachbarn für einen Schurken?
Wegen seines Aussehens (Tätowierungen, Zottelhaare, Seeräuberbart)
Was glaubst du, hat Herr Muri aus der Begegnung mit seinem Nachbarn erkannt?
Dass man andere nicht immer nach ihrem Aussehen beurteilen soll.

3. Bereit für eine Stimmübung?
Recke und strecke dich und gähne dabei laut.
Gib die unterschiedlichsten Laute von dir.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

4. Wortarten-Allerlei: Unterstreiche Nomen blau, Zeitwörter rot und Eigenschaftswörter grün. Fünf Wörter passen nicht dazu. Streiche sie durch.

NETT HILFSBEREIT STREITEN NACHBAR HILFE DARÜBER GEFÄHRLICH WOHNEN DORT FREUNDLICH NEBEN IMMER HELFEN WOHNUNG WOHNHAUS FREUNDE PLAUDERN ÄNGSTLICH EINMAL TREFFEN

5. Schreibe aus Übung 4 die Nomen mit dem Artikel und die Zeitwörter mit der Person auf. Mit den Eigenschaftswörtern bilde Wortgruppen.

Nomen der, die, das, ein, eine	Zeitwörter ich, du, er, sie, es, wir	Eigenschaftswörter Wie ist es?	
der Nachbar	wir wohnen	ängstlich	– der ängstliche Mann
die Freunde	wir streiten	nett	– die nette Freundin
das Wohnhaus	wir plaudern	gefährlich	– die gefährliche Straße
die Wohnung	wir helfen	hilfsbereit	– die hilfsbereite Frau
die Hilfe	wir treffen	freundlich	– das freundliche Kind

Übe alleine weiter. Verwende die Wörter von oben.
Setze vor das Nomen den unbestimmten Artikel: ein Nachbar – viele Nachbarn …
Setze vor das Zeitwort andere Personalformen: ich wohne, du wohnst, er wohnt, wir …
Bilde noch weitere Wortgruppen mit dem Eigenschaftswort:
ängstlich – ein ängstlicher Hase …

6. Wortfamilien: Immer drei Wörter gehören zusammen. Kreise sie mit derselben Farbe ein. Vier falsche Wörter haben sich hereingeschummelt. Streiche sie durch.

DANKBAR WOHNEN FÜRCHTERLICH HELFER DANK WOHNHAUS DANKEN HELFEN FREUEN HEFT FURCHT HILFSBEREIT WOHNLICH DABEI FÜRCHTEN WOCHE

Ordne die Wortfamilien in die Tabelle ein.

Nomen	Zeitwörter	Eigenschaftswörter
der Dank	wir danken	dankbar
die Furcht	wir fürchten	fürchterlich
der Helfer	wir helfen	hilfsbereit
das Wohnhaus	wir wohnen	wohnlich

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

eu oder **äu**?
Kennst du einen Trick, Tia?

Aus **au** wird **äu**. Ich versuche immer ein verwandtes Wort zu finden.

1. Über den Wortstamm zur richtigen Schreibweise: Aus **au** wird **äu**.
Bilde zuerst die Einzahl und kreise in der Mehrzahl das **äu** ein.

der Raum	– *die* Räume	der Brauch	– die Bräuche
das Haus	– die Häuser	die Laus	– die Läuse
der Zaun	– die Zäune	der Strauch	– die Sträucher

2. Aus **äu** wird **au**. Finde den Wortstamm und schreibe paarweise auf.

der Verkäufer, das Gebäude, die Läuferin, der Säugling, geräumig, verträumt, äußerlich, bläulich	wir kaufen, der Traum, der Raum, wir bauen, wir saugen, wir laufen, blau, außen,

der Verkäufer – wir kaufen	der Traum – verträumt
das Gebäude – wir bauen	der Raum – geräumig
die Läuferin – wir laufen	blau – bläulich
der Säugling – wir saugen	außen – äußerlich

3. **eu** bleibt **eu**. Finde den Wortstamm und schreibe paarweise auf.

die Eule, wir freuen uns, neugierig, heute	die Neugierde, die Eulen, heutzutage, er freut sich

eine Vogelart: *die* Eule – *die* Eulen
das Gegenteil von gestern: heute – heutzutage
etwas macht uns glücklich: *wir* freuen uns – er freut sich
das Gegenteil von gelangweilt sein: neugierig – die Neugierde

4. Bilde den Wortstamm und setze dann **eu** oder **äu** ein.

Kannst du die Wörter nicht auf **au** ableiten, schreibst du meistens **eu**.

Kontrolliere selbst:
„Die Creme ist äußerlich aufzutragen", erklärt der Apotheker. (außen)
Die Schlange häutet sich heute, während die Eule laut heult. (die Haut)
Das Geräusch verriet den Räuber. (es rauscht, sie rauben)
Vor Schreck ließ er seinen Beutel mit der Beute auf der Flucht zurück.
Die Läuferin lief mit hohem Tempo um das Gebäude. (sie laufen, sie bauen)
Ihre Freunde feuerten sie an.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

5. **Wer wohnt wo?**
2 Hör gut zu. Trage die Zahl in das Haus am Plan ein.
1 Familie Timba
2 Bäckerei
3 Kindergarten
4 Familie Rainer
5 Familie Szing
6 Familie Kamm
7 Frau Hoch
8 Familie Blüml
9 Polizei

6. Bereit für Stimmübungen?
Recke und strecke dich und gähne dabei laut.
Gib lustige Laute von dir.

7. Zeichne deinen eigenen Plan und beschreibe Wege. Stelle deiner Freundin/deinem Freund dein Rätsel vor.

8. Stell dir vor, in der Wohnung oder im Haus neben dir ziehen neue Nachbarn ein. Was würdest du dir für ein friedliches Zusammenleben wünschen? Sammle zuerst deine Ideen, schreibe sie dann auf.

So sollen meine neuen Nachbarn sein:
Besondere Vorlieben oder Hobbys:
Das sollen sie haben/besitzen:
Das sollen sie tun:

Meine Wunschnachbarn:

Meine Wunschnachbarn sollten freundlich und lustig sein. Sie sollten ein Kind haben, mit dem ich spielen kann, außerdem Hunde, Katzen und Hamster. Es wäre schön, wenn die Familie gerne ins Kino oder in den Zoo gehen würde. Da könnte ich sie dann begleiten.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Emmerich Waldschrat, ein kauziges Fabelwesen

1. Bringe die Geschichte in die richtige Reihenfolge und finde eine Überschrift.

	Der Wächter des Waldes
1	Tief im Wald lebte zufrieden und zurückgezogen Waldschrat Emmerich.
4	„Du liebe Zeit! Wissen die Menschen denn nicht, wie man sich im Wald zu benehmen hat?" Waldschrat Emmerich saß verärgert auf seinem hohen Baum und überlegte, was er tun könnte.
2	Eines Tages machte eine Gruppe von Menschen einen ausgedehnten Waldspaziergang. Sie unterhielten sich angeregt und die Kinder suchten sich zwischen den Bäumen ihren eigenen Weg. In der Nähe von Emmerichs Hütte machten sie Rast. Schon nach kurzer Zeit wurden die Tiere in der Nähe unruhig und liefen davon.
6	Endlich verließen die Menschen mit viel Lärm und Getöse den Wald. Leere Getränkedosen, Papierteller und anderen Müll ließen sie einfach im Wald zurück. Waldschrat Emmerich sammelte den Müll ein. Er beschloss, vor dem Wald eine große Holztafel mit Waldregeln aufzustellen. So etwas darf nicht mehr passieren!
5	Währenddessen saßen die Menschen um ein offenes Feuer und grillten Würstchen, Fleisch und Gemüse. Sie redeten und lachten laut und sangen zur Musik, die aus den mitgebrachten Radios kam. Die Kinder kämpften mit Ästen, die sie zuvor von den Bäumen abgerissen hatten.
3	Selbst die Vögel zogen sich tiefer in den Wald zurück. Aufgeregt kletterte der Waldschrat auf einen Baum und beobachtete das wilde Treiben der Waldgäste.

2. Waldschrat Emmerich ist beim Rechtschreiben noch nicht so sicher. Hilf ihm, dass seine Waldregeln fehlerfrei auf der Holztafel stehen. In jeder Zeile sind zwei Fehler. Diese Buchstaben brauchst du dazu: **ä**, **Ä**, **äu**, **b**, **d**, **er**, **g**, **k**, **l**, **M**.

Waldschrat Emmerichs Waldregeln

5 Offenes Feuer ist im Walt verpoten! Offenes Feuer ist im Wald verboten!
5 6 Mache geinen Lerm im Wald! Mache keinen Lärm im Wald!
6 Hintalasse keinen müll im Wald! Hinterlasse keinen Müll im Wald!
5 Reiße keine este von den Beumen! Reiße keine Äste von den Bäumen!
2 Benütze den Wek und sei Leise! Benutze den Weg und sei leise!

3. Ordne die Waldregeln den Abschnitten in der Geschichte zu. Trage dazu die passenden Zahlen auf der Holztafel ein. Manche Regeln kommen öfters vor.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht des Nomens

4. Finde den passenden Artikel in der Einzahl und ordne ein.
Geist, Gnom, Fabelwesen, Fee, Elfe, Wichtelmännchen, Kobold, Nymphe, Ungeheuer

männliches Geschlecht	weibliches Geschlecht	sächliches Geschlecht
der Geist	die Nymphe	das Wichtelmännchen
der Gnom	die Fee	das Ungeheuer
der Kobold	die Elfe	das Fabelwesen

Ein Waldschrat ist ein knorriges, verschrumpeltes Fabelwesen.

Wörter, die ich nicht kenne, schlage ich im Wörterbuch nach.

5. Zu welchem Geschlecht gehören diese Mehrzahlwörter? Setze die Nomen in die Einzahl, bestimme ihr Geschlecht und unterstreiche in den entsprechenden Farben.

die Wälder, **die Früchte**, die Bäume, die Moose, **die Beeren**, die Hölzer, die Zapfen, die Waldtiere, **die Nadeln**

Schreibe die Wörter in der Einzahl auf.

männliches Geschlecht	weibliches Geschlecht	sächliches Geschlecht
der Wald	die Frucht	das Moos
der Baum	die Beere	das Holz
der Zapfen	die Nadel	das Waldtier

6. Bilde zusammengesetzte Nomen und kreuze das passende Geschlecht an.

Zahl		zusammengesetztes Nomen	männl.	weibl.	sächl.
EZ	der Wald + der Geist	der Waldgeist	(T)	S	F
EZ	die Fabel + das Wesen	das Fabelwesen	O	I	(A)
EZ	der Teich + die Nymphe	die Teichnymphe	R	(N)	G
EZ	der Zauber + die Fee	die Zauberfee	T	(N)	E
MZ	der Garten + die Zwerge	die Gartenzwerge	(E)	R	N

Zusammengesetzte Nomen bekommen immer den Artikel des zweiten Wortes.
Übrigens: Waldschrat Emmerich saß auf einer T A N N E.

7. Sprich den Zauberspruch fröhlich, bestimmt, ganz laut und dann noch leise.

**Kruzi, wuzi, krach und bumm, wer niemals lacht,
ist ganz schön dumm. Krabumm!**

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

1. **-auz**, **-eiz** oder **-euz**?
Welche Wörter haben den gleichen Wortstamm? Finde sie und schreibe paarweise auf.

Nach einem Zwielaut **au**, **äu**, **ei** oder **eu** folgt immer nur ein **z**, z. B. der Wald**auz**.

wir heizen, die Schnauze, wir reizen, der Kauz, geizig, die Kreuzung, die Heizung kauzig, der Reiz, wir schnäuzen, das Kreuz, der Geiz

-auz, -äuz
die Schnauze – wir schnäuzen
der Kauz – kauzig

-eiz
die Heizung – wir heizen
der Reiz – wir reizen
der Geiz – geizig

-euz das Kreuz – die Kreuzung

2. **-auk** oder **-eik**?
Finde das verwandte Wort mit **k** und schreibe paarweise auf.

Nach einem **au** und einem **ei** folgt immer nur ein **k**, z. B. Gau**k**ler. Übrigens: Ein Gau**k**ler ist eine Person, die andere täuscht.

heiklig, es streikt, der Gaukler, die Schaukel, der Streik, sie schaukelt, er gaukelt, heikel

-auk
der Gaukler – er gaukelt
die Schaukel – sie schaukelt

-eik
der Streik – es streikt
heikel – heiklig

3. Fahre in Übung 1 und Übung 2 die gleichen Wortstämme mit derselben Farbe nochmals nach.

4. Vervollständige die Sätze mit den Wörtern aus Übung 1 und 2.
Wenn ich Schnupfen habe, schnäuze ich mich. Wenn mir kalt ist, drehe ich die Heizung auf. Wenn das Wetter schön ist, wandern wir bis zum Gipfelkreuz. Wenn ich in den Garten gehe, setze ich mich auf die Schaukel. Wenn …

5. **Waldspaziergang mit Überraschung**
Hör gut zu.
Finde die Wörter aus der Geschichte.

Ratte, Waldelfe, Elena, Schachtel, Emmerich, Heu, Schock, Traktorspur

Dieses Wort bleibt übrig:
Maus

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

6. Ergänze den Steckbrief von Emmerich Waldschrat.

Name: 1
Emmerich

Alter: 1
um die 120 Jahre

Aussehen: 2 3 4
runde Augen, große Nase, ovales Gesicht, lächelnder Mund, fransige Haare

Kleidung: 4 5 6
rote Hose mit weißen Punkten, grünes T-Shirt, weiß gestreifte Hosenträger, Zipfelschuhe

Charakter: 7
freundlich, tierlieb, sonniges Wesen

Wohnort: 8
Wald

Lieblingsfächer: 10
Klettern und Waldhüttenbau

Lieblingstiere: 11
Hauswolf Jakob und Braunbär Fredi

Lieblingsessen: 12
Moosschnitzerl mit Wacholderröster

Schulbildung: Waldschule für Waldschrate, Waldelfen, Gnome und sonstige Waldwesen 9

7. Ordne die Beschreibung von Waldschrat Emmerich. Die Nummern im Steckbrief und im Bild helfen dir.

4	Unter seinem grünen Zipfelhut schauen seine braunen, fransig geschnittenen Haare hervor.
3	Die Nase ist groß gewachsen und sein Mund lächelt immer freundlich.
5	Am liebsten zieht Emmerich seine rote Hose mit weißen Punkten und sein grünes T-Shirt an. Die rot-weiß gestreiften Hosenträger halten die Hose.
2	Seine runden Augen blicken fröhlich aus seinem ovalen Gesicht.
1	Der Waldschrat heißt Emmerich. Er ist um die 120 Jahre alt.
6	Dazu trägt er gelb-grüne Ringelstutzen und blaue Zipfelschuhe.

8. Beschreibe Waldschrat Emmerich. Verwende die Merkmale aus Übung 6.
Emmerich ist tierlieb und hat ein freundliches und sonniges Wesen.
Er lebt im Wald. Dort besuchte Emmerich die Waldschule für Waldschrate, Waldelfen, Gnome, und sonstige Waldwesen.
Damals zählten zu seinen Lieblingsfächern Klettern und Waldhüttenbau.
Zu Emmerichs Lieblingstieren gehören der Hauswolf Jakob und Braunbär Fredi.
Moosschnitzerl mit Wacholderröster isst der Waldschrat am allerliebsten.

Einige Zeitwörter habe ich dir rot markiert. Merke sie dir gut und baue sie in deinen weiteren Personenbeschreibungen ein.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Experimente

1. **Die Schallkanone**

Kerzenausblasen ist nicht immer leicht. Egal, wie Matteo seine Lippen spitzt, er schafft es selten, die Kerze beim ersten Versuch auszulöschen. Dabei holt er tief Luft und pustet mit ganzer Kraft zwischen seine Lippen durch. Die Flamme tanzt zwar im Luftzug wild herum und flackert sichtbar, doch letztendlich gewinnt sie wieder einmal und brennt ruhig weiter.
„So kann das nicht weitergehen. Ich bau mir eine Schallkanone!", beschließt Matteo. Er nimmt eine leere Klopapierrolle. Aus der Lade, in der die unterschiedlichsten Sackerl gesammelt werden, sucht er sich ein kleines heraus. Mit der Schere schneidet er zwei Quadrate aus, die je 10 cm Seitenlänge haben. Matteo spannt nun ein Quadrat über das eine Ende der Klopapierrolle und befestigt es mit einem Gummiringerl. Beim anderen Ende geht der Bub genauso vor. Die Klopapierrolle ist nun an beiden Enden geschlossen.
„Perfekt gespannt!", lobt sich Matteo selbst. Oben und unten ist das Plastik glatt, keine Falte ist zu sehen. Vorsichtig sticht er zuletzt mit einem spitzen Nagel ein kleines Loch in die Mitte der gespannten Folie. Das macht er aber nur auf einer Seite. Stolz präsentiert er seinen neuen Kerzenauslöscher seiner Familie. Er hält die Schallkanone ungefähr zehn Zentimeter von der Kerzenflamme entfernt und vergewissert sich nochmals, dass die durchgestochene Folie zur Flamme zeigt.
„1, 2, 3", zählt Matteo langsam. Dann schnipst er kurz und kräftig mit dem Mittelfinger gegen das andere Ende der Klopapierrolle.

2. Was passiert im Experiment mit der Kerze? Kreuze an.

	Vermutung	Mein Ergebnis
Die Flamme brennt weiter.	☐	☐
Die Flamme flackert wild, brennt aber doch weiter.	☐	☐
Die Flamme flackert wild und geht aus.	☐	☐
Die Flamme geht sofort aus.	☐	☒

Matteo möchte nun wissen, ob sich längere oder dickere Rollen, wie etwa eine Küchenrolle oder eine Dose, als Schallkanone eignen. Was meinst du?

Ja, das funktioniert mit allen Rollen.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Die vier Fälle

Es gibt vier Fälle.

Je nach Fall ändert sich der Artikel.

		Einzahl			Mehrzahl
Fragewörter	Fall	männlich	weiblich	sächlich	m. – w. – s.
Wer? Was?	1. Fall	der Mann	die Frau	das Kind	die Hunde
Wessen?	2. Fall	des Mannes	der Frau	des Kindes	der Hunde
Wem?	3. Fall	dem Mann	der Frau	dem Kind	den Hunden
Wen? Was?	4. Fall	den Mann	die Frau	das Kind	die Hunde

3. Setze die Nomen in die vier Fälle. Übe noch mit anderen Wörtern.
Einzahl: der Nagel, der Finger, die Kerze, die Rolle, das Sackerl, das Gummiband …
Mehrzahl: die Schallkanonen, die Experimente, die Flammen …

4. Ergänze den Artikel und bestimme den Fall.
Der Bub (1 . Fall) spannt die Folie über die Rolle.
Wer spannt die Folie über die Rolle? Der Bub
Matteo bespannt das Ende der Rolle (2 . Fall) mit einer Folie.
Wessen Ende bespannt Matteo mit einer Folie? Das Ende der Rolle
Matteo bläst die Kerze (4 . Fall) aus.
Was bläst Matteo aus? Die Kerze
Matteo erklärt einem Freund (3 . Fall) den Versuch.
Wem erklärt Matteo den Versuch? Einem Freund
Die Freunde (1 . F.) sammeln Dosen für weitere Versuche.
Wer sammelt die Dosen? Die Freunde

5. Kreuze den richtigen Fall an. Trage die Buchstaben der Reihe nach ein.

Matteo kann die Kerze nicht ausblasen.	1. F. Wer? Was? L ☐	4. F. Wen? Was? W ☒
Die Schallkanone soll die Lösung sein.	1. F. Wer? Was? I ☒	4. F. Wen? Was? U ☐
Durch den Luftstoß der Schallkanone kann Matteo die Kerze ausblasen.	2. F. Wessen? N ☒	3. F. Wem? F ☐
Er zeigt den Freunden die Kanone.	2. F. Wessen? T ☐	3. F. Wem? D ☒

Lösungswort: W I N D

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

1. Nach Zwielauten, einem lang gesprochenen Laut oder bei Fremdwörtern kommt ein **z** oder ein **k**.

Nach **l**, **n**, **r**, das merk dir ja, kommt nur **z** und nur **k**.

Setze die Buchstaben richtig ein. Jede Mitlautverbindung kommt dreimal vor.

lz, **nz** oder **rz**: A rz t, Kra nz , wü rz en, ho lz ig, Wa lz er, sa lz en, ku rz , glä nz en, wi lz ig

lk, **nk** oder **rk**: ta nk en, Vo lk , sta rk , me lk en, kra nk , we lk , We rk , Ba nk , me rk en

2. Ordne die Wörter aus Übung 1. Für jede Spalte gibt es ein Namenwort, ein Zeitwort und ein Eigenschaftswort. Das Beispiel soll dir helfen.

	-rz	-nz	-lz
NW	der Arzt – die Ärzte	der Kranz – die Kränze	der Walzer – die Walzer
ZW	wir würzen – ich würze	wir glänzen – ich glänze	wir salzen – ich salze
EW	kurz	winzig	holzig

	-lk	-nk	-rk
NW	das Volk – die Völker	die Bank – die Bänke	das Werk – die Werke
ZW	wir melken – ich melke	wir tanken – ich tanke	wir merken – ich merke
EW	welk	krank	stark

Kennzeichne bei jedem Wort den kurz gesprochenen Vokal mit einem Punkt.

3. Lockere deine Gesichtsmuskulatur.
1. Blase deine Wangen auf und „schiebe" die Luft in beiden Wangen hin und her.
2. Klopfe auf deine aufgeblasenen Wangen und lass die Luft aus dem Mund „explodieren".
3. Bereit? Lies die k- und z-Wörter aus Übung 1 deutlich vor.

4. Lies laut. Betone den Vokal vor dem **k** und dem **z** länger.

der Dezember, das Schaf blökte, die Polizei, sie erschraken, der Haken, das Brezerl, das Rezept, die Medizin, der Ozean, die Schokolade, es häkelt

Setze die Wörter aus dem Rahmen ein.
Bald beginnt der Dezember. Ich freue mich schon auf den Nikolaus.
Das Schaf blökte die Polizei beamten an. Sie erschraken sehr.
Am Haken hängt das Brezerl.
In Salzburg und in Tirol findest du es manchmal sogar am Osterstrauch.
Das Rezept für die Medizin fällt in den Ozean.
„Macht nichts", sagt das Mädchen, „die Schokolade schmeckt mir viel besser", und es häkelt weiter.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

5. Bastelanleitung für eine Schallkanone: Überlege zuerst, welche Materialien dafür notwendig sind. Notiere dann die wichtigsten Schritte.

In der Geschichte auf Seite 16 findest du bestimmt alle Materialien.

Materialien für die Schallkanone

Schere, leere Klopapierrolle,
Gummiringerl
Plastiksackerl

Schrittweise Anleitung

zuerst – danach – nun – jetzt – dann – nachher – anschließend – zuletzt

Für die Anleitung kannst du diese Satzanfänge gut gebrauchen.

1. Zuerst richte ich mir die Materialien her.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

6. Hast du schon herausgefunden, wie Matteos Experiment funktioniert?
Durch den Schnipser auf die Folie bringst du diese zum Schwingen. Dadurch kommt die Luft in Bewegung. Sie breitet sich von der einen Folienseite durch das Rohr zur anderen aus. Bei der kleinen Öffnung am anderen Ende kommt die Luft gebündelt heraus und löscht die Kerze aus.
Wenn du eine stärkere Folie nimmst, beispielsweise einen Luftballon, kannst du vielleicht sogar einen kleinen Knall hören.

7. **Wie der Zauberlehrling seinen Kummer loswird**
Hör dir die Geschichte an und überlege, was du gerne auf kleine Zettel schreiben und weghexen möchtest.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Geschichtenerzähler

1. Lies dir die drei Geschichten über die zerbrochene Vase durch. Sie wird jedes Mal ein bisschen anders erzählt.

Die zerbrochene Vase

Lara ist bei Tante Monika zu Besuch. „Kannst du mir eine Geschichte erzählen?", fragt sie. Tante Monika denkt kurz nach, dann beginnt sie:

1 Klirr! Im Vorraum der Familie Mold liegt eine zerbrochene Vase am Boden. Die Fliesen sind nass, Scherben und Blumen liegen wild durcheinander herum. „Miriam, räum das bitte weg!", ruft Vater Mold und sieht seine Frau streng an. Seine Frau ruft Tochter Nina zu: „Nina, ist dir das passiert? Räum das weg!" „Ich war das nicht, Timo, das warst sicher du! Räum das weg!" Der Vierjährige schüttelt den Kopf und schaut den kleinen Pudel an: „Warst du das, Olli? Räum jetzt sofort alles weg!" Olli zieht seinen Schwanz ein, bellt Timo laut an und rennt in den Garten. Timo räumt die Scherben auch nicht weg und läuft in sein Zimmer. Nina dreht sich ebenfalls um und geht zu ihrer Freundin. Frau Mold geht in ihr Büro und Vater Mold in die Garage.

Lara sieht Tante Monika erstaunt an: „Hat niemand die Scherben weggeräumt? Das ist eine dumme Geschichte. Sie gefällt mir nicht. Kannst du sie nicht ein bisschen anders erzählen?"

„Natürlich", lacht Tante Monika, „hör zu!"

2 Klirr! Der kleine Timo bemerkt als Erster die Scherben der zerbrochenen Vase am Boden. Er sieht seinen Vater vorwurfsvoll an und fragt ihn: „Räumst du das weg?" Der Vater will nicht, stemmt seine Hände in die Hüfte und befiehlt Nina die Scherben wegzuräumen. Nina hat dazu keine Lust und ruft laut: „Mama, räumst du bitte die Scherben weg!" Die Mutter möchte in Ruhe weiterlesen. Sie zeigt dem kleinen Pudel das Unglück und sagt: „Räum du das weg, Olli!" Folgsam läuft der Hund zum Schrank, holt Schaufel, Besen und einen Wischmopp und räumt das Missgeschick weg.

„Jetzt ist die Geschichte ziemlich verrückt! Der arme Olli", sagt Lara unzufrieden. „Nun erzähle ich die Geschichte."

3 Klirr! Im Vorraum liegt eine zerbrochene Vase. Als Herr Mold das Unglück sieht, holt er den Staubsauger. Er will, dass sich niemand verletzt und saugt sorgfältig alle Scherben weg. Nina und Timo sammeln die herumliegenden Blumen ein und die Mutter wischt den Boden auf. Olli, der kleine Pudel, wedelt zustimmend und bellt fröhlich: „Wuff, wuff!" In kürzester Zeit ist alles wieder sauber.

„Wenn jeder mithilft, ist es egal, wem die Vase heruntergefallen ist. Hauptsache, die Scherben sind weg und niemand tut sich weh", meint Lara zufrieden.

Ja, das ist nun wirklich eine gute Geschichte, da sind sich Tante Monika und Lara einig.

2. Ordne die Überschriften den drei Geschichten zu. Nummeriere sie mit 1, 2 oder 3. Zu jeder Geschichte können mehrere Überschriften passen.

3 Alle helfen mit	1 Alle laufen weg	2 Ich will nicht!	
1 2 Das soll jemand anderer machen	1 Ich war das nicht!		
3 Jeder kann etwas beitragen	2 Olli macht alles wieder gut!		

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Der 3. und 4. Fall

Wem? oder **Wen?** Ich tue mir schwer, den **3.** und **4.** Fall zu unterscheiden.

Ich kenne da einen Trick. Den verrate ich dir.

3. **dem** oder **den**? Frage mit **Wem?** oder **Wen?/Was?**
Mache die Probe und ersetze die Wörter mit dir oder dich.

Der Vater holt den Staubsauger (4. F.). Wen oder was holt der Vater?
Mache die Probe mit dem Wort „dich": Der Vater holt dich.
Dich hat vier Buchstaben, daher brauchst du den 4. Fall und den.

Die Mutter zeigt dem Pudel (3. F.) das Unglück. Wem zeigt die Mutter das Unglück?
Mache die Probe mit dem Wort „dir": Die Mutter zeigt dir das Unglück.
Dir hat drei Buchstaben, daher brauchst du den 3. Fall und dem.

Ich helfe dem Vater (3. F.).	Wem helfe ich? Probe: Ich helfe dir.
Ich sammle den Müll (4. F.) ein.	Was sammle ich ein? Probe: Ich sammle dich ein.
Wir loben den Hund (4. F.).	Wen loben wir? Probe: Wir loben dich.
Wir geben dem Hund (3. F.) Futter.	Wem geben wir Futter? Probe: Wir geben dir Futter.
Er stellt den Blumenstrauß (4. F.) auf den Tisch.	Wen stellt er auf den Tisch? Probe: Er stellt dich auf den Tisch.

4. **ihm** oder **ihn**? Frage danach und ersetze durch **dir** oder **dich**.

Der Vater kommt. Rita gibt ihm (3. F.) die schwere Tasche.
Wem gibt sie die schwere Tasche? Probe: Rita gibt dir die schwere Tasche.

Der Freund ruft an. Peter erklärt ihm (3. F.) die Hausübung.
Wem erklärt Peter die Hausübung? Probe: Peter erklärt dir die Übung.

Der Korb ist voll. Die Mutter stellt ihn (4. F.) auf den Boden.
Wen stellt die Mutter auf den Boden? Probe: Die Mutter stellt dich auf den ...

Der Kaiserschmarren ist fertig. Pia genießt ihn (4. F.).
Wen genießt Pia? Probe: Pia genießt dich.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

1. Bilde mit den Zeitwörtern und der Vorsilbe **ent-** Wörter. Findest du noch mehr?

täuschen, decken, halten, nehmen, kommen, werfen, spannen, sorgen, wurzeln

enttäuschen, entdecken, enthalten, entnehmen, entwerfen, entkommen, entspannen, entsorgen, entwurzeln

2. Setze die Zeitwörter aus Übung 1 mit der Vorsilbe **ent-** ein.

Die Architekten entwerfen ein Haus.	sie ent = werfen
Hilfe! Der Dieb entkommt.	er ent = kommt
Papa und ich entsorgen den Müll.	wir ent = sorgen
Andi und Ella entdecken den Schatz.	sie ent = decken
Die Freunde entspannen sich am Meer.	sie ent = spannen
Der Wind entwurzelt den Baum.	er ent = wurzelt
Der Apfel enthält viele Vitamine.	er ent = hält

3. Die Wortbausteine **ent** und **lich**: Bilde Wörter und vervollständige die Sätze.

ord, nam, wöch, hoff, eig + ent- + lich

Bist du ordentlich oder unordentlich?
Wir wurden namentlich aufgerufen.
Geht ihr auch wöchentlich zum Schwimmen?
Hoffentlich gewinne ich.
Weißt du das eigentlich?

4. Der Wortbaustein **end**: Setze ein und vervollständige die Sätze.

Ich schaue auf die Bedeutung des Wortes. Wenn im Wort „Ende" gemeint ist, schreibe ich den Wortbaustein **end** oder **End**.

End	die Enden	Die Wurst hat zwei Enden.
	die Endrunde	Die Fußballer kamen in die Endrunde.
	endgültig	Das war endgültig das letzte Mal.
end	unendlich	Es dauerte unendlich lange.
	endlos	Wir irrten endlos lange im Wald herum.
	endlich	Bist du endlich fertig?
	das Ende	Das Warten hat ein Ende.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

5. Lies diesen Satz lachend, singend und jaulend vor. Bewege dich dazu.

Endlich konnte der lachende Entdecker den stinkenden Müll singend entsorgen.

6. Finde für den folgenden Geschichtenanfang zwei unterschiedliche Varianten. Vielleicht fällt dir eine lustige oder eine verrückte Geschichte ein? Als Hilfe kannst du dir nochmals die drei Geschichten über die zerbrochene Vase auf Seite 20 durchlesen.

Gestern ging ich mit meiner Colliehündin Jana im Park spazieren. Die Sonne schien warm und Janas Schwanz wedelte fröhlich hin und her. Auf einmal stopplte meine Hündin und begann in einem Erdhaufen wild zu graben. Mein Rufen konnte sie nicht davon abhalten. Bald danach zog Jana _____ aus dem freigebuddelten Erdloch heraus.

Sammle zuerst deine Ideen auf einem Notizzettel.

1. Variante:

2. Variante:

7. **Alles, was du dir wünschst**
Hör gut zu. Kreise die Wörter ein, die in Florians Gedicht vorkommen.

1. Rosen (ver)	Blumen (ent)	Bäumchen (end)	Nelken (zer)
2. Wiese (z)	Weide (s)	Wald (s)	Weg (t)
3. Farbstift (u)	Farbe (a)	Filzstift (o)	Pinsel (ü)
4. buntes Bild (ck)	schönes Bild (ng)	kleines Bild (sch)	Foto (ch)
5. Geschichten (n)	Gedichte (e)	Witze (t)	Worte (r)

Die Buchstaben von 1 bis 5 ergeben das Lösungswort.
Sabine ist über das Gedicht sehr ent (1) z (2) ü (3) ck (4) t (5).

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Feste und Feiern

1. **Tante Henriette**

Wenn unsere Familie ein großes Fest feiert, kommen viele Verwandte zusammen. Die Feiern sind sehr lustig und dauern lange. Alle sind fröhlich und ausgelassen. Das war aber nicht immer so. Früher gab es bei solchen Anlässen immer Ärger mit einer Person: Tante Henriette.
Das änderte sich aber bei Mamas 40er-Feier und das kam so:
Alle geladenen Gäste waren bereits beim Essen. Tante Henriette kam eine halbe Stunde später und begrüßte Mama: „Grüß dich, Helene. Ich hatte noch etwas Dringendes zu erledigen, darum die Verspätung. Aber ich sehe schon, ihr habt nicht auf mich gewartet. Das war voriges Mal auch schon so. Das bin ich gar nicht anders gewöhnt."
Meine Mama schluckte den ersten Groll hinunter, begrüßte Tante Henriette und begleitete sie zu ihrem Platz. Tante Henriette fing gleich in der Runde laut an zu erzählen. Sie berichtete über Krankheiten, schimpfte über andere Leute und jammerte, wie schwer sie es im Leben habe. Wenn jemand anderer etwas sagen wollte, unterbrach sie ihn oder tat, als hätte sie ihn gar nicht gehört.
Nach dem Essen standen die Verwandten nach und nach auf und setzten sich zu anderen Gästen. Der Tante beim Jammern und Schimpfen zuzuhören, das hielt keiner auf Dauer aus. Bald saß die Tante allein am Tisch. Das passte ihr gar nicht. Sie sprang auf und rief laut: „Dass die eigenen Verwandten so uninteressiert sein können und sich einfach von mir abwenden, das ist erschreckend. Aber ja, Verwandtschaft kann man sich bekanntlich nicht aussuchen."
Schwer beleidigt verließ Tante Henriette die Feier, ohne sich bei jemandem zu verabschieden. Alle Gäste staunten, aber richtig gewundert über diesen Vorfall hatte sich niemand mehr. Henriette verhielt sich immer etwas seltsam.
Als Tante Henriette auf dem Nachhauseweg war, wurde sie sehr traurig. Tränen liefen ihr über die Wangen. Sie dachte nach und nach einer Weile beschloss sie, umzukehren. Unsicher stand Henriette wieder im Gastsaal. Das fröhliche Geplauder verstummte. Die Augen waren auf sie gerichtet. „Es tut mir leid", sagte sie, „ich habe mich nicht gut benommen. Ich würde aber gerne bei euch bleiben."
So etwas hatte niemand von Tante Henriette erwartet! Erfreut baten meine Eltern der Tante einen Sitzplatz an und unterhielten sich mit ihr. Mama lachte, Papa lachte und sogar Tante Henriette lachte. Henriette hörte nun den anderen zu und erzählte auch Lustiges. Von diesem Tag an war Tante Henriette ein gern gesehener Gast.

2. Überlege und schreibe auf:
Warum wurde Tante Henriette plötzlich so traurig?
Was könnte sie sich gedacht haben?
Weil sie bemerkte, dass sich alle Verwandten von ihr abwandten und sie sich sehr alleine und einsam fühlte. Dass sie sich mehr auf ihre Verwandten einlassen sollte.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Fürwörter

Ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie – das sind unsere Fürwörter.

Fürwörter können in der Einzahl oder Mehrzahl stehen.

Zahl	Person	Fürwort	Zeitwort
EZ	1. P.	ich	feiere
	2. P.	du	feierst
	3. P.	er/sie/es	feiert

Zahl	Person	Fürwort	Zeitwort
MZ	1. P.	wir	feiern
	2. P.	ihr	feiert
	3. P.	sie	feiern

3. Bestimme die Person und die Zahl.

er schreibt (3. P., EZ) — sie essen (3. P., MZ) — wir begrüßen (1. P., MZ)
sie weint (3. P., EZ) — ich lache (1. P., EZ) — du berichtest (2. P., EZ)
wir essen (1. P., MZ) — er kommt (3. P., EZ) — sie verabschiedet (3. P., EZ)

4. Ersetze die Nomen durch Fürwörter.

Tante Henriette kommt zu spät zur Feier. Sie hatte noch Dringendes zu erledigen.
Mama ärgert sich. Sie schluckt aber ihren ersten Groll hinunter.
Die Gäste suchen sich neue Plätze. Sie fühlen sich bei Tante Henriette nicht wohl.
Der Vater unterhält sich mit Tante Henriette. Er lacht sogar mit ihr.
Meine Eltern und ich freuen uns über das gelungene Fest. Wir sind sehr glücklich.

Mit Fürwörtern kannst du Wortwiederholungen vermeiden.

5. Setze die Fürwörter in andere Fälle.

Pers.	1. Fall	3. Fall	4. Fall	Wer? (1. Fall)	Wem? (3. Fall)	Was (4. Fall)
1. P.	ich	mir	mich	Das bin ich.	Das gehört mir.	Kennst du mich?
2. P.	du	dir	dich	Das bist du.	Das gehört dir.	Kennt er dich?
3. P.	er	ihm	ihn	Das ist er.	Das gehört ihm.	Kennst du ihn?
3. P.	sie	ihr	sie	Das ist sie.	Das gehört ihr.	Kennst du sie?
3. P.	es	ihm	es	Das ist es.	Das gehört ihm.	Kennst du es?
1. P.	wir	uns	uns	Das sind wir.	Das gehört uns.	Kennst du uns?
2. P.	ihr	euch	euch	Das seid ihr.	Das gehört euch.	Kennt ihr euch?
3. P.	sie	ihnen	sie	Das sind sie.	Das gehört ihnen.	Kenne ich sie?

Ich lade ihn ein (3. P., 4. F., Wen?). Kommst du zu meiner Feier (2. P., 1. F., Wer?)?
Sie findet bei ihr statt (1. P., 3. F., Wem?). Ich überrasche dich (2. P., 4. F., Wen?).

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Zeitwörter in der Mitvergangenheitsform mit **ie** will ich mir gut merken.

Ich höre das „lange **ie**" gut.

1. Gegenwart und Mitvergangenheit: Verbinde die beiden Zeitwörter und schreibe auf.

GW	MV	Schreibe auf.		
blasen	schlief	ich blase	–	ich blies
lassen	blies	ich lasse	–	ich ließ
schlafen	ließ	ich schlafe	–	ich schlief
raten	riet	ich rate	–	ich riet
leihen	fiel	ich leihe	–	ich lieh
fallen	schrieb	ich falle	–	ich fiel
rufen	lieh	ich rufe	–	ich rief
schreiben	rief	ich schreibe	–	ich schrieb
treiben	stieg	ich treibe	–	ich trieb
steigen	blieb	ich steige	–	ich stieg
heißen	hieß	ich heiße	–	ich hieß
bleiben	trieb	ich bleibe	–	ich blieb
stoßen	stieß	ich stoße	–	ich stieß
scheinen	schrie	ich scheine	–	ich schien
halten	schien	ich halte	–	ich hielt
schreien	hielt	ich schreie	–	ich schrie

2. Schreibe die Sätze in der Mitvergangenheit. Unterstreiche das ie.

Sie schreibt eine Einladung. → Sie schrieb eine Einladung.
Wir bleiben bis am Abend. → Wir blieben bis am Abend.
Henriette steigt in ihr Auto. → Henriette stieg in ihr Auto.
Henriette unterhält sich bestens. → Henriette unterhielt sich bestens.
Bilde weitere Sätze. Verwende die Wörter aus Übung 1.

3. **fiel** oder **viel**?

Ich stolperte und fiel nieder. Er fiel vom Baum.
Wir fielen müde in die Betten. Viel Zeit verging.
Das kostet viel Geld. Ich weiß jetzt viel mehr.

fallen – fiel: Über die Bedeutung komme ich zur richtigen Schreibweise.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

4. Kreise die Stellen ein, die dir das Wesentliche bei einer Einladung verraten.

Wer wird eingeladen?
Warum wird jemand eingeladen?
Wann wird gefeiert?
Wo findet das Fest statt?
Wer lädt ein?

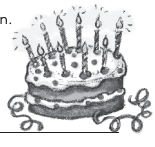
Einladung
Liebe Henriette
Bald werde ich 40 Jahre alt.
Das möchte ich mit dir feiern. Ich lade dich zu meiner Geburtstagsfeier herzlich ein.
Wir feiern am Samstag, den 20. 2., ab 12.30 Uhr.
Die Feier findet im großen Saal des Gasthauses Almwirt in der Leobnerstraße 14 statt.
Ich freue mich schon sehr auf dein Kommen!
Helene

Die Wörter „dir", „dich", „deine" sind Anredefürwörter.

Bei der höflichen Anrede verwendest du die Wörter „Sie", „Ihre", „Ihnen". Sie werden großgeschrieben.

5. Trage die Einladung feierlich vor. Betone die wichtigsten Informationen.

6. **Einladung zum Geburtstag**
Hör gut zu. Was kann Kasperl bei seinen Geburtstagseinladungen besser machen? Finde mehrere Vorschläge!
den Ort und die Uhrzeit mitteilen



7. Kasperl schreibt neue Einladungen. Hilf ihm dabei.

14 Uhr, bei mir zu Hause, Dachboden, Poldi, Geburtstagsfeier, 12. Mai, Freund Kasperl

Wen lädt er ein?
Warum lädt er ihn ein?
Wann lädt er ihn ein?
Wohin lädt er ihn ein?
Wer lädt ein?

Lieber Poldi!
Ich möchte dich zu meiner Geburtstagsfeier einladen.
Sie findet am 12. Mai, um 14 Uhr, bei mir zu Hause am Dachboden statt.
Ich freue mich auf dein Kommen!
Dein Freund Kasperl

Kreuze an, was unbedingt auf das Kuvert kommen muss.

☒ Name und Adresse des Empfängers
☒ eigener Namen und Adresse
☒ Briefmarke
☐ selbstgemalte Zierleiste
☐ bunte Sticker
☐ Postamt

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Das kann ich jetzt!

1. Ergänze die fehlenden Laute.
Selbstlaute: Ananas, Esel, Lotto, Uhu, Iris; Schnee, Heer/Haar, Beet/Boot
Mitlaute: Februar, September, April, August, Oktober, Mai
Zwielaute: Getreide, Mais, Weizen, Rotkraut, Kräuter, Heu
Umlaute: Löwe, Eisbär, Füchse, Mücke, Wühlmaus, Känguru

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

2. Wortfamilien: Was gehört zusammen? Streiche die zwei falschen Wörter und trage ein.

WÄRMEN, WASCHEN, WARM, WACHS, WÄSCHE, WASCHBAR, WÄRME, WAR

Nomen	Zeitwörter	Eigenschaftswörter
die Wärme	wir wärmen	warm
die Wäsche	wir waschen	waschbar

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

3. Aus **au** wird **äu**. Setze ein und schreibe paarweise auf.
der Bauer das Kraut der Traum blau laufen saugen
der Läufer die Bäuerin das Säugetier die Kräuter bläulich verträumt
der Bauer – die Bäuerin, das Kraut – die Kräuter, der Traum – verträumt,
blau – bläulich, laufen – der Läufer, saugen – das Säugetier

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

4. **äu** oder **eu**? Setze ein. Die verwandten Wörter helfen dir.
Neun Läufer träumen heute von einem Sieg.
Neun Freunde sprangen über die Zäune und
landeten bäuchlings im Heu.

der Lauf, der Traum
der Zaun, der Bauch

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

5. Ordne die Nomen mit dem Artikel in die Tabelle ein.

Fasching, Spiele, Prinzessinnen, Maske, Fest, Piraten

	männliches Geschlecht	weibliches Geschlecht	sächliches Geschlecht
Einzahl	der Fasching	die Maske	das Fest
Mehrzahl	die Piraten	die Prinzessinnen	die Spiele

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

6. Füge die Zwielaute ein. Wie lautet hier die passende Rechtschreibregel?
die Heizung, wir schaukeln, heikel, der Reiz, das Käuzchen, wir kreuzen
Nach einem **au**, **ei**, **eu** oder **äu** kommt nur ein **k** oder nur ein **z**.

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

7. Setze die Nomen in die vier Fälle.

		Einzahl			Mehrzahl
Fragewörter	Fall	männlich	weiblich	sächlich	m. – w. – s.
Wer	1.	der Hund	die Katze	das Schwein	die Mäuse
Wessen	2.	des Hundes	der Katze	des Schweins	der Mäuse
Wem / Was	3.	dem Hund	der Katze	dem Schwein	den Mäusen
Wen / Was	4.	den Hund	die Katze	das Schwein	die Mäuse

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

8. **lz**, **nz** oder **rz**: das Holz, der Arzt, die Wanze, sie würzt, es salzt, er pflanzt
lk, **nk** oder **rk**: ich winke, es verwelkt, wir werken, schlank, stark, wolkig
Nach l, n, r, das merk dir ja, kommt nur ein **z** oder nur ein **k**.

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

9. Frage nach dem 3. und 4. Fall. Setze „ihm“ oder „ihn“ ein. Mache die dir/dich-Probe.
Sie gibt ihm (3. F.) Futter. Probe: Sie gibt dir Futter.
Er holt ihn (4. F.) vom Bahnhof ab. Probe: Er holt dich ab.
Ich besuche ihn (4. F.) im Spital. Probe: Ich besuche dich.

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

10. **ent** oder **end**?
Glücklich und entspannt laufe ich nach Hause: „Endlich habe ich das Rätsel entschlüsselt.“

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

11. Finde die passende Person: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie
mein Freund = er meine Eltern und ich = wir das Kind = es
die Frau = sie Anna und Daniel = sie Linus und du = ihr

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

12. Bestimme Person und Zahl (Einzahl = EZ, Mehrzahl = MZ).
er geht 3. P., EZ ihr schlaft 2. P., MZ du hältst 2. P., EZ
sie laufen 3. P., MZ wir kochen 1. P., MZ ich denke 1. P., EZ

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

13. Schreibe die Zeitwörter in der Mitvergangenheit auf.
wir schreiben – wir schrieben wir lassen – wir ließen
wir laufen – wir liefen wir halten – wir hielten
wir rufen – wir riefen wir fallen – wir fielen

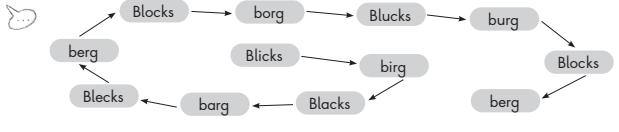
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü1 Blickspannentraining, Sprechen; Ü2, Ü3 Lesen
BIST: Ü1 HSR 6, Ü2 L 2, 3; Ü3 L 3, 4

Freunden helfen

1. Lass deine Lippen vibrieren. Lies dann laut, öfters und werde immer schneller.



2. **Die Reise auf den Blocksberg**

Junghexe Lotta ist aufgeregt. Heute ist der 30. April. Am späten Abend wird sie auf den Blocksberg fliegen und mit den Hexen aus aller Welt die Walpurgisnacht feiern. Das wird ein Spaß! Für dieses große Ereignis macht sich Lotta besonders schön. Fröhlich geht sie in die Scheune, setzt sich auf ihren Besen und drückt den Startknopf. Klick, klick, klick! Der Besen springt nicht an! Sie drückt erneut auf den Knopf, aber es tut sich nichts. „Ist die Batterie leer?“, fragt sie sich. Lotta kramt ihr Handy aus der Tasche und ruft den Besenservicedienst an. Dieser verspricht, gleich vorbeizukommen. Lotta wartet und wartet, aber kein Servicemann kommt. Schließlich ruft sie noch einmal den Servicedienst an, doch niemand hebt ab. Lotta ist verzweifelt. Es dämmert schon und in Kürze beginnt das Fest. Wie soll sie noch rechtzeitig auf den Blocksberg kommen? Lottas Freundinnen wissen auch keinen Rat und keine von ihnen kann ihr einen Leihbesen vermitteln.
Fuchs Waldemar sieht Lotta traurig auf der Bank sitzen: „Was ist los, Lotta? Kann ich dir helfen?“
„Mein Besen springt nicht an und ich will doch zum Walpurgisfest fliegen“, klagt sie.
„Komm mit! Ich habe eine Lösung für dich“, sagt der Fuchs aufmunternd und führt Lotta zu seiner Höhle. Dort zieht er etwas Großes, Rundes heraus.
„Ist das etwa ein Ufo?“, ruft Lotta begeistert. Waldemar erzählt stolz, dass er es selbst gebaut hat. Über eine Leiter steigen sie in das Ufo ein. Waldemar drückt den Startknopf. Klick, klick! Das Ufo schnurrt und surrt und schon heben sie ab. So kommt es, dass Lotta bereits mit der Landung am Blocksberg für Aufregung sorgt.

3. Was könnte Waldemar zum Bauen seines Ufos verwendet haben? Male aus.

Trompete	Löffel	Glaskuppel	Segel	Sense
Mixer	Schalter	Treibstoffbehälter	Höhenanzeiger	Kerze
Zahnbürste	Motor	Blech	Hammer	Blumenerde
Bohrmaschine	Zange	Metalllack	Schrauben	Leiter
Stricknadel	Schraubenzieher	Steuerknüppel	Tachometer	Gießkanne

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü4, Ü5, Ü6 Sprachbetrachtung; Ü7 Sprechen;
Ü8 Lesen, Sprachbetrachtung
BIST: Ü4, Ü5, Ü6 SPB 1, 3; Ü7 HSR 6, Ü8 SPB 1, 3; L 5; HSR 6

Die wörtliche Rede

In der wörtlichen Rede erfährst du, was gesagt wird.

Im Begleitsatz erfährst du, wer spricht. Er kann hinten angehängt werden. Statt dem Doppelpunkt kommt **nach** der wörtlichen Rede ein Beistrich.

4. Welches Satzzeichenmuster passt? Ergänze die fehlenden Satzzeichen.
„~~~~~~~~“, ____. „Gibt es den Blocksberg wirklich?“, fragt Nino.
„~~~~~~~~?“, ____. „Ja, das ist ein Berg in Deutschland“, antwortet Petra.
„~~~~~~~~!“, ____. „Er wird auch Brocken genannt“, ergänzt Rudi.
„Lass uns dorthin fahren!“, ruft Nino.

5. Vervollständige die wörtlichen Reden und ergänze die fehlenden Satzzeichen.

in dieser Nacht in den Frühling; auf ihren Besen auf den Blocksberg;
am 1. Mai heiliggesprochen; ein heidnisches Volksfest;
auf die Heilige Walburga zurück; um das Feuer

„Zum Walpurgisfest reiten die Hexen auf ihren Besen auf den Blocksberg“, liest Tom vor.
„Die Hexen versammeln sich dort um das Feuer“, erzählt Lisa.
„Die Walpurgisnacht ist ein heidnisches Volksfest“, erklärt Anne.
„Und ein Frühlingsfest!“, ruft Lisa dazwischen.
„Seit vielen tausend Jahren tanzen die Menschen in dieser Nacht in den Frühling“, ergänzt Pit.
„Die Walpurgisnacht geht auf die Heilige Walburga zurück“, weiß Tim.
„Die englische Äbtissin wurde am 1. Mai heiliggesprochen“, fügt Marie hinzu.
„In Österreich stellen wir in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai den Maibaum auf“, erinnert Philipp.
„Und am 1. Mai feiern wir unseren Staatsfeiertag!“, rufen alle gleichzeitig.

6. Unterwelle in Übung 5 die wörtliche Rede, also den Teil, in dem gesprochen wird.

7. Lies laut vor und betone nur die wörtlichen Reden aus Übung 5.
Wer welchen Satz sagt, erfährt der Zuhörer jetzt nicht. Nur, was gesagt wird.

8. Unterstreiche in der Geschichte „Die Reise auf den Blocksberg“ die wörtlichen Reden.
Lies einen Abschnitt daraus betont vor.
Hast du fünf wörtliche Reden gefunden?

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

1. Wörter mit **-st**: Setze ein und kreise die Nomen blau, die Zeitwörter rot ein.
MOST FEST KASTEN LUST KISTE AST OSTEN NEST
LISTE RASTEN, HUSTEN, KOSTEN, NISTEN, PUSTEN, TESTEN

Ordne die Wörter den Gruppen zu. Kennzeichne den Laut.

-ast	**-est**	**-ist**	**-ost**	**-ust**
der Kasten	das Fest	die Kiste	der Most	die Lust
der Ast	das Nest	die Liste	der Osten	wir husten
wir rasten	wir testen	wir nisten	wir kosten	wir pusten

2. Wörter mit **-sst**: Verbinde und ergänze die Nennform. Schreibe die Beispiele in dein Heft.

müssen	du musst	er musste
lassen	du lässt	sie lässt
wissen	du wusstest	es wusste
essen	du isst	es isst
passen	du passt	er passte
küssen	du küsst	sie küsste
fassen	du fasst	es fasste
fressen	du frisst	er frisst

müssen – du musst – er musste
Das **ss** im Stamm bleibt erhalten.

In diesen Wortkästen stehen viele Zeitwörter in der Gegenwart.
Die unterstrichenen Zeitwörter stehen aber in der Mitvergangenheit.

3. Setze die Wörter mit **-sst** aus Übung 2 passend ein.
Aufgepasst! Der Täter ist gefasst! Der Polizist lässt ihn nicht mehr los.
Die Tiere haben sich an die Umgebung angepasst.
Was frisst das Chamäleon eigentlich? Das musst du nicht wissen.
Das habe ich gewusst. Und was isst du gerne?

4. Bilde Wörter mit der Vorsilbe **aus-** und setze sie im Text ein.

aus — steigen, strecken, strahlen, stellen, stopfen, sterben, strömen

aus dem Bus aussteigen, sich im Bett ausstrecken,
Freude ausstrahlen, das Werkstück ausstellen,
die Tasche ausstopfen, Luft ausströmen,
Tiere sollen nicht aussterben

Hier treffen zwei **s** aufeinander: **s + st = sst**.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

5. **Als Birgit ihre Angst retten wollte**
Hör gut zu und kreuze die richtigen Antworten an.

1. Birgit möchte ein Referat über die ☐ Waldspitzmaus halten. (PFLAN)
☒ Wüstenspringmaus halten. (KA)
2. Sie sammelt ☐ Filme und Geschichten über das Tier. (ZEN)
☒ Sachinformationen und Bilder über das Tier. (MEL)
3. Birgit hat Angst davor, ☒ das Referat zu halten. (HAA)
☐ das Referat zu schreiben. (RES)
4. Birgit rettet den Hund nicht, ☐ weil der Hund so schnell davonschwimmt. (TEN)
☒ weil eine leise Stimme sie davon abhält. (REN)

Lies zuerst die richtigen Lösungen und dann die falschen Lösungen von oben nach unten:
Die Schlafkammer polstert sich die Wüstenspringmaus mit Kamelhaaren
und Pflanzenresten aus.

6. Bastle dir einen Angstfresser. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.
Die Bilder helfen dir dabei.

Das brauchst du dazu:
Socken, Watte, Nadel und Garn, Schere, Knöpfe, Filz oder Wolle

2 Stopfe den Fußteil mit Füllmaterial aus. Das kann zum Beispiel Watte sein. Nimm eine Nadel und Garn und nähe nach dem Ausstopfen die Schnittkante zu.
6 Zuletzt gestalte aus Filz oder Wolle Haare und nähe sie am Kopf des Angstfressers an. Jetzt ist dein Angstfresser fertig!
3 Danach ist der Beinling dran. Drehe ihn auf die Innenseite und nähe die Schnittkante zu. Die Seite mit dem Bündchen bleibt offen. Stülpe den Beinling nach dem Zusammennähen wieder um.
4 Ziehe den Beinling über den ausgestopften Fußteil. Der Beinling sollte in etwa die Hälfte des ausgestopften Fußteils bedecken.
1 Schneide zuerst einen Socken oberhalb der Ferse auseinander. Du erhältst zwei Teile: einen Fußteil und einen Beinling.
5 Der obere Teil ist der Kopf. Nähe zwei Knöpfe als Augen an.

7. Schreibe auf einen Zettel, wovor du Angst hast. Nun kannst du den Zettel dem Angstfresser in den Bauch stecken.

Ich habe „Höhenangst" geschrieben.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Glück im Unglück

Berichte informieren sachlich über ein Ereignis, das passiert ist.

Erlebniserzählungen erzählen lebendig ein Ereignis.

1. Lies die zwei verschiedenen Texte.

Text 1: **Frau und drei Katzen von Feuerwehr gerettet**
Am Samstag, dem 17. April, stand um 3.00 Uhr in der Nacht eine Wohnung in der Fischgasse 7 in Tulln in Brand. Ein Passant bemerkte den **Rauch** und verständigte sofort die Feuerwehr. Bereits nach wenigen Minuten war diese vor Ort. Die **Wohnungstüre** musste gewaltsam geöffnet werden. Da nicht bekannt war, ob sich jemand in der Wohnung befand, wurde neben der Brandbekämpfung auch eine **Personensuche** durchgeführt. Die Bewohnerin, die im Schlafzimmer gefunden wurde, wurde bei diesem Notfall medizinisch versorgt. Ihre drei Katzen wurden der Tierrettung übergeben. Frau und Katzen kamen mit einer Rauchgasvergiftung davon. Als Ursache wird eine brennen gelassene Kerze vermutet.

Text 2: **Glück im Unglück**
Letztes Wochenende passierte meiner Tante Tini etwas Schreckliches. Nach dem Fernsehen legte sie sich am Abend müde ins Bett und schlief ein. Auf einmal wurde sie in der Nacht munter. „Ich habe vergessen die Kerze auszublasen!", schoss es ihr durch den Kopf. Ihr Schlafzimmer war bereits voller Rauch. Tante Tini bekam kaum Luft. Ihre Katzen, die immer im Katzenkörbchen im Schlafzimmer schliefen, sprangen in das Bett meiner Tante und miauten panisch. Plötzlich hörte Tini einen lauten Krach, der aus dem Eingangsbereich kam. Dann vernahm sie Schritte und Stimmen: „Ist hier jemand?" So laut sie konnte, rief sie um Hilfe. Die Feuerwehrleute trugen Tante Tini aus ihrer Wohnung. „Rettet auch meine Katzen!", bat sie die Männer. Das gelang ihnen. Im Rettungswagen erzählten ihr die Sanitäter, dass ein Mann den Rauch, der aus dem gekippten Wohnzimmerfenster kam, bemerkt und gleich die Rettung angerufen hatte.
So hatte meine Tante und ihre drei Katzen großes Glück im Unglück.

2. Welcher Text ist ein Bericht? Welcher Text ist eine Erlebniserzählung? Ordne zu.
Text 1 ist ein Bericht, Text 2 ist eine Erlebniserzählung.

3. Unterstreiche im Bericht die Teile, die Antwort auf die W-Fragen geben.
Verwende verschiedene Farben. Beantworte die W-Fragen:
Wer? Bewohnerin, Katzen Wo? Wohnung, Fischgasse 7, Tulln
Was? Wohnungsbrand Wann? Samstag, 17. April, 3 Uhr
Warum? brennen gelassene Kerze

Berichte geben Antwort auf die W-Fragen: Wer? Wo? Was? Wann? Warum? Berichte findest du in Zeitungen und Zeitschriften. Schau mal nach!

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Subjekt und Prädikat

Das Subjekt im Satz sagt dir, wer etwas tut. Es steht sehr oft an erster Stelle und immer im 1. Fall. Du fragst danach mit: Wer? Was?

Das Prädikat im Satz sagt dir, was jemand tut. Es steht im Aussagesatz an der 2. Stelle. Das Prädikat bildet mit dem Subjekt einen Satz.

4. Subjekt: Frage danach und kennzeichne mit S.

S
Die Tante schläft.
Wer schläft? Die Tante (S, 1. F.) schläft.

S
Die Kerze brennt.
Was brennt? Die Kerze (S, 1. F.) brennt.

5. Frage nach dem Subjekt und setze das passende Wort ein.

S, Wer? Was?
Der Passant bemerkt den Rauch.
Die Tür muss gewaltsam geöffnet werden.
Die Frau ruft um Hilfe.
Sie retten die Tante.

Wähle das passende Subjekt.
der Polizist, der Passant, der Onkel
das Tor, die Tür, das Fenster
die Katze, die Frau, das Kind
sie, ich, wir

6. Prädikat: Frage danach und kennzeichne mit P.

P
Die Tante schläft tief und fest. Was tut die Tante? Sie schläft.

7. Frage nach dem Prädikat und setze das passende Wort ein.

P, Was tut/tun sie?
Die Katzen miauen panisch.
Die Tante ruft um Hilfe.
Die Männer tragen Tini aus ihrer Wohnung.
Die Sanitäter versorgen die Verletzte.

Wähle das passende Prädikat.
bellen, schlafen, miauen
singt, ruft, weint
tragen, führen, werfen
versorgen, rufen, retten

8. Bestimme Subjekt und Prädikat im Satz. Unterstreiche und kennzeichne.

S, Was? (1. F.) P
Hilfe! Eine Wohnung brennt! Die Feuerwehr (S) rast (P) zum Brandort. Die Frau (S) erwacht (P) mitten in der Nacht. Sie (S) bekommt (P) kaum Luft. Die Katzen (S) springen (P) auf das Bett. Kurz danach öffnen (P) die Feuerwehrmänner (S) die Tür. Sie (S) retten (P) die Frau und die drei Katzen. Die Sanitäter (S) versorgen (P) sie. Der Brand (S) ist gelöscht (P).
Da hatte (P) meine Tante (S) großes Glück.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü1, Ü2, Ü3, Ü4 Rechtschreiben
BIST: Ü1 RS 2, 3; Ü2 RS 1, 3; Ü3 RS 1, 2, 3; Ü4 RS 2,3

Es gibt Wörter, die ähnlich klingen, aber unterschiedlich geschrieben werden. Wenn ich mir unsicher bei der Schreibweise bin, kann mir die Bedeutung des Wortes helfen.

Auch verwandte Wörter helfen mir, die Wörter richtig zu schreiben.

1. Wortfamilien: Male mit derselben Farbe an, was zusammengehört.

sie reist	du verreist	der Reisebus	ich werde abreisen	
sie stellt	ich stellte	die Stelle	anstellen	
sie stehlen	er stiehlt	der Bestohlene	ich stehle	
es reißt	er zerreißt	ein Riss	es riss	

Nach einem Zwielaut steht nur **ß** oder **s**, aber nie **ss**.

2. Trage die Wörter aus Übung 1 ein.
Kreise die Rechtschreibbesonderheit in den Wortfamilien ein.

reisen — Sie reist nach Wien. Wann verreist du? Nächste Woche werde ich abreisen. Der Reisebus bringt uns in die Stadt.
stellen — Oma stellt die Vase auf den Tisch. Ich stelle die Schultasche auf den Boden. Ich möchte mich anstellen. An dieser Stelle stolperte er.
reißen — Das Baby reißt mich an den Haaren. Wütend zerreißt er den Brief. Das Seil riss in zwei Teile. In der Hose ist ein Riss.
stehlen — Die Diebe stehlen Schmuck. Der Räuber stiehlt Geld. Ich stehle nichts. Der Bestohlene ist unglücklich.

3. reisen oder reißen? stellen oder stehlen?
Die Familie reist in die Berge. Alle stellen ihre Rucksäcke auf den Boden. Hungrig reißen sie die Jausendosen auf. Unbemerkt stehlen ihre beiden Hunde die Wurst aus den Rucksäcken.
„Unerhört! Das nächste Mal stellen wir unsere Taschen auf die Schränke oder wir verreisen ohne Hunde!", scherzen die Wanderer.

4. ist oder isst?

ist: ich bin, du bist, er ist, sie ist (sein) | isst: ich esse, du isst, er isst, sie isst (essen)

Sie __ist__ in der Stadt und __isst__ ein Eis. Sie __isst__ fünf Kugeln.
Jetzt __ist__ ihr kalt.
Paul __ist__ hungrig. Endlich __ist__ er zu Hause.
Jetzt __isst__ er sich satt.

Kontrolliere selbst und ersetze jedes „ist" mit „war".

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü5 Hören; Ü6, Ü7 Verfassen von Texten; Ü8 Sprechen
BIST: Ü5 HSR 1, 2; Ü6 VT 1, 2; Ü7 VT 2, 3, 4; Ü8 HSR 6

5. **Wer berichtet oder erzählt da?**
Hör gut zu und verbinde den Text mit den jeweiligen Berichterstattern.

8

1	3 Sportbericht einer Regionalzeitung (RE)
2	4 Unfallbericht von einem regionalen Radiosender (POR)
3	1 Wetterbericht aus dem Radio (ZEI)
4	5 Bericht aus einer Tierschutzzeitung (TER)
5	2 Bericht aus einer Schülerzeitung (TUNGS)

Aus den fünf Berichten erhältst du das Lösungswort. Schreibe die Silben geordnet auf.

Diese Person hat alle Texte verfasst: __ZEI__ __TUNGS__ __RE__ __POR__ __TER__
(1 2 3 4 5)

6. Welches Fragewort passt zu welchem Wortschild? Male an.

Wer?	Wann?	Wo?	Was?	Warum?
der Hund	zu Mittag	im Garten	ein Wurstdiebstahl	weil er hungrig und frech war
der Autofahrer	gestern	auf der Autobahn	ein Unfall	aufgrund überhöhter Geschwindigkeit

7. Die Wortschilder aus Übung 6 sind durcheinandergeraten. Finde heraus, welche Kärtchen zur Überschrift „Der Autounfall" gehören. Verfasse einen Zeitungsbericht.

Fragen	Ideensammlung
Wer?	der Autofahrer
Wann?	gestern
Wo?	auf der Autobahn
Was?	ein Unfall
Warum?	aufgrund überhöhter Geschwindigkeit

Überschrift: _____

8. Lies und betone immer ein anderes Satzglied.
Die Feuerwehrmänner retteten die Frau und die Katzen in letzter Sekunde.
Die Feuerwehrmänner retteten die Frau und die Katzen in letzter Sekunde.
Die Feuerwehrmänner retteten die Frau und die Katzen in letzter Sekunde.
Die Feuerwehrmänner retteten die Frau und die Katzen in letzter Sekunde.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü1, Ü2 Lesen
BIST: Ü1 L 2, 3; Ü2 L 6

Märchen und Fantasiegeschichten

1. **Das Märchen von der reichen Frau (7)**
Es lebte einmal (1, 2) eine reiche Frau (3). Niemand war vermögender als sie. Trotzdem war sie unglücklich und unzufrieden. Da hörte sie von einer kleinen Elfe (3) in einem Wald (1), die schon vielen Leuten zu ihrem Glück verholfen hatte. Also beschloss die reiche Frau, sich auf die Suche zu machen. Es dauerte nicht lange und da fand sie die Elfe am Waldesrand. Das kleine Feenwesen saß fröhlich pfeifend auf einer blauen Kornblume und lackierte sich ihre Fingernägel. „Ich komme von weit her, um mir einen Rat zu holen. Ich wäre so gerne glücklich und zufrieden, aber ich bin es nicht (4)", erzählte die reiche Frau bedrückt.
„Da kann ich dir helfen. Mache deine Augen zu und wünsche dir das, was dich glücklich machen könnte. Du wirst es zu Hause finden" (6), sprach die Elfe und verschwand sogleich im Wald. Die reiche Frau machte die Augen zu und wünschte sich eine Kiste mit Gold. Nun würde sie noch reicher und endlich glücklich sein! Doch das Glück währte nicht lange. Nur kurze Zeit war die reiche Frau mit dem Gold zufrieden. Danach wurde sie noch unglücklicher und suchte ein weiteres Mal die Elfe auf. Erneut hatte sie einen Wunsch frei und diesmal wünschte sie sich die tollsten, teuersten und schönsten Kleider. Wie beim ersten Mal ging der Wunsch in Erfüllung. Aber wiederum hielt das Glück nur kurz an. Die Unzufriedenheit kam noch stärker zurück. Die Frau beschloss die kleine Elfe ein drittes (5) Mal aufzusuchen.
„Jetzt bist du schon wieder da! Was brauchst du noch alles?", fragte die Elfe ein bisschen ungehalten. „Du bist die reichste Frau der Welt und wünschst dir Geld und schöne Kleider. Genau das, wovon du schon mehr als genug hast."
Da begann die Frau bitterlich zu weinen. Die Elfe seufzte und sprach: „Einen Wunsch hast du noch frei. Überlege dir diesmal gut, was du dir wünschst."

2. Kennzeichen von Märchen: Kreuze an und unterstreiche im Text.
Nicht alle Märchen haben immer alle Merkmale.

Kennzeichen von Märchen	im Text		unterstreiche
(1) Ort und Zeit des Geschehens sind ungenau angeführt.	nein	(ja)	rot
(2) Märchen haben eine typische Anfangs- und Schlussformel. Es war einmal … Und wenn sie nicht gestorben sind, dann …	nein	(ja)	blau
(3) Figuren haben keinen Namen.	nein	(ja)	grün
(4) Ein großes Problem soll gelöst werden.	nein	(ja)	orange
(5) Magische Zahlen (3, 7, 12 …) kommen vor.	nein	(ja)	lila
(6) Es gibt Wesen mit besonderen Kräften.	nein	(ja)	gelb
(7) Reich und arm, gut und böse sind häufige Themen.	nein	(ja)	braun

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

LP: Ü3 Ü4, Ü5, Ü6 Sprachbetrachtung
BIST: Ü3 Ü4, Ü5, Ü6 SPB 3

3. Ergänzungen im 4. Fall (E4): Frage danach und kennzeichne im Satz.
Nach Satzgliedern im 4. Fall fragst du mit „Wen?" oder „Was?".

Die reiche Frau findet (E4, Wen?) die Elfe im Wald.	Wen findet die Frau im Wald?
Die Elfe lackiert sich die Fingernägel. (E4, Was?)	Was lackiert sich die Elfe ?
Einen Wunsch (E4, Was?) hat die reiche Frau.	Was hat die reiche Frau ?
Die Frau wünscht sich eine Kiste Gold. (E4, Was?)	Was wünscht sich die Frau ?

4. Ergänzungen im 3. Fall (E3): Frage danach und kennzeichne im Satz.
Nach Satzgliedern im 3. Fall fragst du mit „Wem?".

Die Elfe hilft (E3, Wem?) der reichen Frau.	Wem hilft die Elfe?
Die Elfe erfüllt (E3, Wem?) der reichen Frau einen Wunsch.	Wem erfüllt die Elfe einen Wunsch ?
Die reiche Frau dankt der Elfe. (E3, Wem?)	Wem dankt die reiche Frau ?
Dem Leser (E3, Wem?) gefällt das Märchen.	Wem gefällt das Märchen ?

5. Mache zu Übung 4 die Probe für den 3. Fall. Ersetze E3 mit „mir" oder „dir".
mir: Die Elfe hilft mir . Die reiche Frau dankt mir . Mir gefällt das Märchen.
dir: Die Elfe hilft dir . Die reiche Frau dankt dir . Dir gefällt das Märchen.

6. Finde die Ergänzungen im 3. und 4. Fall. Mach die Probe mit „dir" oder „dich".

Mach die Probe! Im 3. Fall ersetzt du das Satzglied mit „mir" oder „dir".

Im 4. Fall verwendest du „mich" oder „dich".

	Wem? 3. Fall mir, dir	Wen? Was? 4. Fall mich, dich
Nicht immer (P) folgt (S) der Hund seinem Herrn (dir, E3, Wem?).	seinem	~~seinen~~
Sein Herr (S) gibt (P) dem Hund (E3) Futter.	dem	~~den~~
Der Schinken (S) schmeckt (P) dem Hund (E3) besser.	dem	~~den~~
Der Hund (S) stiehlt (P) den Schinken (E4) vom Tisch.	~~dem~~	den
Der Herr (S) schimpft (P) mit dem Hund. (E3)	dem	~~den~~
Der Hund (S) zieht (P) den Schwanz (E4) ein (P).	~~dem~~	den
Der Herr (S) isst (P) nun das Brot mit Butter. (E4)	~~dem~~	das

Unterstreiche jetzt noch das Subjekt und das Prädikat in den Sätzen.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Vor **l**, **n**, **r** und **m** kann ein **h** stehen.

Beim Wort „Gefaaahr" kann ich das **a** vor dem **h** lange sprechen.

1. Wörter mit **h**: Kreise **-hl**, **-hm**, **-hn** und **-hr** ein. Kennzeichne den Laut.

GEFA(HR) STE(HL)EN ZA(HM) HÖ(HL)E WO(HN)EN BO(HR)EN
GELE(HR)IG WO(HN)LICH KÜ(HL) NE(HM)EN BO(HN)E RA(HM)

2. Ordne die Wörter aus Übung 1 nach Namenwort, Zeitwort und Eigenschaftswort.

	-hl	-hm	-hn	-hr
NW	die Höhle	der Rahm	die Bohne	die Gefahr
ZW	wir stehlen	wir nehmen	wir wohnen	wir bohren
EW	kühl	zahm	wohnlich	gelehrig

3. Welches Wort mit **h** ist gesucht?
Bilde aus dem Wort „Gefahr" ein Eigenschaftswort mit der Nachsilbe **-lich**: gefährlich
Bilde aus den Wörtern „Zahl" und „mehr" ein Namenwort: die Mehrzahl
Aus „kühl" wird ein Namenwort mit **-ung**: die Kühlung
Setze das Namenwort „Bohne" in die Mehrzahl: die Bohnen
Bilde aus „bohren" ein Namenwort: der Bohrer
Bilde aus „Höhle" ein Zeitwort: einen Kürbis aushöhlen

Kennzeichne den lang gesprochenen Selbstlaut und das **h**.

4. Diese Wörter sprichst du gleich, schreibst sie aber einmal mit und einmal ohne **h**.
Verbinde, was zusammengehört.

Abendessen	mahlen	malen	gestern war … (sein)
Getreide reiben	Mahl	Mal	Meerestier
echt, wirklich	Wahl	Wal	ein Bild malen
jemand wählen	wahr	war	dieses Mal, einmal

Ich war gestern am Mond. Ist das wahr (echt)? Die Mühle mahlt (reibt) das Mehl, während ich ein Bild male. Der Wal (Meerestier) kann nicht zur Wahl gehen. Wie würde denn das aussehen? Meine Eltern hingegen waren schon oft bei einer Wahl. Dieses Mal schmeckte mir das Mahl (Essen) zu Mittag besonders gut. Auch das Abendmahl (Essen) schmeckte uns allen herrlich. Danke, Omi!

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

5. Was brauchst du zum Glücklichsein? Lege eine Mindmap an.

6. Welchen Wunsch hättest du an die Elfe? Schreibe auf und begründe ihn.

7. Was wünscht sich die reiche Frau zuletzt? Erzähle das Märchen von Seite 38 zu Ende.

8. **Das Märchen von der reichen Frau**
Hör gut zu. In den Sätzen haben sich Fehler eingeschlichen.
Streiche durch und verbessere.

auf einem Stein
Die reiche Frau saß ~~im Moos~~ und dachte angestrengt nach.
einfach nicht
Die Frau konnte sich ~~sofort~~ entscheiden, was sie sich wünschen sollte.
überlegte
Die Frau ~~wünschte~~ sich, eine Weltreise oder eine große Geburtstagsparty zu wünschen.
Mond
An wenigen Stellen fiel ~~Sonnen~~licht durch das dichte Geäst.
versteckte sich vor
Ein Bär kam auf die Frau zu und die Frau ~~kämpfte mit~~ ihm.
zuhause
Die Frau wünschte sich, ~~wieder im Wald~~ zu sein.

Nun war die Frau ~~un~~glücklich, weil sie noch am Leben war.

Ich bin glücklich, weil ich Freundinnen und Teo habe.

9. Erzähle das Märchen mit deinem Ende einer Freundin oder einem Freund.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Verrückt, verrückt!

1. Lustige Bauernregeln: Verbinde, was zusammengehört.

Heute ist Sonntag. Bäuerin Rosi hat alle ihre Tiere bereits versorgt, der Besuch ist schon nach Hause gegangen und draußen ist es kalt und regnerisch. Nun hat sie Zeit, ihrem liebsten Hobby nachzugehen. Rosi schreibt lustige Bauernregeln, die sie eifrig in ihren Laptop tippt. Leider geraten die Sätze durcheinander. Hilf ihr beim Ordnen!

Tipp: Die letzten Wörter reimen sich immer! Kreise die Reimpaare ein.

Brütet die Katze Vogeleier aus,	hat der Wachhund aufs Bellen vergessen.
Schläft das Mäuschen im Katzenkorb ein	hat die Rosi zum Tanken kein Geld
Fährt die Rosi nicht mit dem Traktor übers Feld	fand sie den Weg in den Kuhstall nimmer.
Rennt das Küken piepsend dem Schaf hinterher,	schauen aus den Eiern bald Kätzchen heraus.
Sucht der Dieb im fremden Kühlschrank nach Essen,	musste die Rosi den schönen Hahn verkaufen.
Schläft die Kuh in Rosis Zimmer,	wird das Schläfchen nur ein kurzes sein.
Steht der Hund morgens heulend am Misthaufen,	findet es die Hühnermama nicht mehr.

2. Zu vier Reimen malt Rosi ein Bild. Zeichne, was fehlt.

3. Lockerungsübungen
1. Drücke deine Zunge abwechselnd gegen die linke und die rechte Wange.
2. Versuche mit deiner Zungenspitze abwechselnd die Nase und das Kinn zu berühren.
3. Blase deine Wangen kräftig auf und sauge sie dann wieder ein.
4. Lass deine Lippen vibrieren.
5. Wiederhole diese Übungen öfters.
6. Nun trage deinen Freunden die lustigste Bauernregel vor.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Mit Eigenschaftswörtern kannst du vergleichen.

Eigenschaftswörter kannst du auch steigern, z. B. weit – weiter – am weitesten.

4. Steigere die Sätze mit diesen Wörtern: **lustig – schnell – laut**

Grundstufe	Mehrstufe	Meiststufe
Die Geschichte ist lustig.	Der Witz ist lustiger.	Rosis Reime sind am lustigsten.
Der Hund läuft schnell.	Die Katze läuft schneller.	Die Maus läuft am schnellsten.
Das Küken piepst laut.	Die Katze miaut lauter.	Der Hund heult am lautesten.

5. Vervollständige die Vergleiche mit dem Wort „als" und bilde selbst Vergleiche.
Ist etwas ungleich, dann vergleichst du mit dem Wort „als". Das Eigenschaftswort wird gesteigert.

leicht: Die Schneeflocke ist leichter als die Feder.
schön: Der Hahn ist schöner als die Henne.
schwer, Elefant, Kuh: Der Elefant ist schwerer als die Kuh.
klug, Rabe, Taube: Der Rabe ist klüger als die Taube.

6. Vervollständige die Vergleiche mit dem Wort „wie". Richtig oder falsch? Kreuze an.
Ist etwas gleich, dann vergleichst du mit dem Wort „wie". Das Eigenschaftswort wird nicht gesteigert.

… so alt, schwer, hoch, hungrig, viel wie …	richtig	falsch
Ich bin so alt wie mein bester Freund oder meine beste Freundin.	☺	☹
Ein Kilogramm Zucker ist so schwer wie ein Kilogramm Wolle.	☺	☹
Der Großglockner (3.798 m) ist so hoch wie unser Hausberg.	☺	☹
Ich bin so hungrig wie ein Löwe.	☺	☹
Das Quadrat hat gleich viele Ecken wie das Rechteck.	☺	☹

7. Setze ein: „so … wie" oder „ist … als"
kalt: Der Frühling ist kälter als der Sommer.
lang: Der Juli dauert mit seinen 31Tagen so lange wie der August.
kurz: 60 Minuten sind kürzer als 60 Stunden.
spät: 17.00 Uhr ist so spät wie fünf Uhr am Abend.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

ss oder **ß**? Nach einem kurzen Laut folgt ein Doppelmitlaut, also **ss**. Schluss, Kuss, Schuss …

Wenn ich die Laute lange betonen kann, schreibe ich **ß**. Straaße, groooß, süüüß …

1. Kennzeichne den kurz und den lang gesprochenen Laut. Kreise **ss** und **ß** ein.

ich grüße, ich heiße, das Schloss, es fließt, ich lasse, ich küsse, der Fuß, der Spieß, er saß

2. Ordne die Wörter aus Übung 1. Arbeite in deinem Heft.

kurzer Laut und ss: das Schloss – die Schlösser …
langer Laut und ß: er saß – wir saßen …
Zwielaut (ie, ei, au) und ß: der Spieß – die Spieße …

Der Laut im Stamm bleibt hier gleich. Das **ss** oder **ß** im Wort bleibt auch immer gleich.

3. Aus **ss** wird **ß**. Setze ein und schreibe nach Wortfamilien geordnet auf.

wissen – ich weiß:
In der Wortfamilie wird aus **ss** nur **ß**, nie aber **s**.

Ich überlege mir, wie ich das Stammwort schreibe. Dann achte ich auf den Laut.

ich weiß, der Messpunkt, das Gewissen, das Wissen, ich messe, ich maß, wissbegierig, sie wissen, der Fiebermesser, er wusste, das Maßband

wissen: ich weiß, das Gewissen, das Wissen, wissbegierig, sie wissen, er wusste
messen: der Messpunkt, ich messe, ich maß, der Fiebermesser, das Maßband

4. Aus **ß** wird **ss**. Schreibe nach Wortfamilien geordnet auf.

das Gebiss, sie beißen, der Schlüssel, ich schließe, ich biss, das Schloss, der Beißkorb, der Biss, bissig, schließlich, er schloss, der Verschluss

schließen: der Schlüssel, ich schließe, das Schloss, schließlich, er schloss, der Verschluss
beißen: das Gebiss, sie beißen, ich biss, der Beißkorb, der Biss, bissig

5. Sammle zu den beiden Wörtern Nomen, Zeit- und Eigenschaftswörter aus der Wortfamilie.

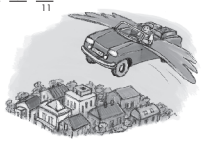
gießen: der Regenguss, der Aufguss, er goss, wir gießen, ich gieße
fressen: gefräßig, er fraß, das Fressen, es frisst, du frisst, sie fressen, auffressen

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

6. **Bauer Flotti und sein Wunsch**

Hör gut zu und setze die Wörter ein.

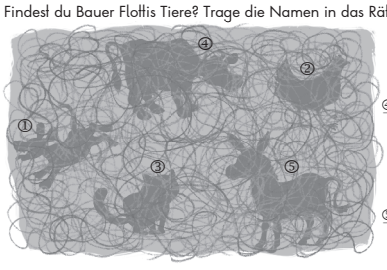
10 Wer gab dem Bauern Flotti seinen Namen? die B(1) ä u e(8) r i n
Was ruft sie ihrem Mann oft nach? F l o t t i, fl o t t, je(5) t z t a b e r(2) s(3) c h n e l l!
Wer möchte ihm einen Wunsch erfüllen? ein F r o s c h(11)
mit einem g o l d e n e n Hütchen
Wie kommt Bauer Flotti an diesem Tag in die Stadt?
Er f l i(9) e g t mit seinem alten A u t o(7)
Wann ist der Bauer an diesem Tag schon wieder mit seinem Tageswerk fertig? um f ü(6) n f nach a c(10) h(4) t



Trage die Buchstaben richtig ein. Dann erfährst du, wo du den Zauberfrosch finden kannst.
Der Frosch wohnt im M ä(1) r(2) c h(3) e(4) n(5) t(6) e(7) i(8) c(9) h(10)(11)

7. Was hättest du dir vom Frosch gewünscht?
Erzähle, wie dein Leben dann aussehen könnte.

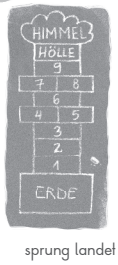
8. Findest du Bauer Flottis Tiere? Trage die Namen in das Rätsel ein.



①	H	U	N	D
			U	
④	K	U	H	
	A		N	
	T			
	Z			
⑤	E	S	E	L

Alte Kinderspiele

1. Himmel und Hölle: Dieses Kinderspiel hat sicher deine Großmutter in ihrer Kindheit gespielt. Bei der Spielbeschreibung fehlen allerdings einige Wörter. Übertrage die Wörter von der Seite in den Text und lies dir die Spielbeschreibung durch.



Zuerst malst du den Hüpfkasten mit Straßenkreide auf den Asphalt. Nun stellt sich der erste Spieler auf das Feld ERDE. Von dort aus wirft er einen Stein in das erste Feld. Wenn er nicht trifft, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wenn er trifft, darf er beginnen. Das Startfeld ist immer die ERDE. Der Spieler hüpft auf einem Bein in jedes Feld bis zum HIMMEL. Das Feld, in dem der Stein liegt, wird immer übersprungen, also diesmal das Feld mit der Nummer 1. Mit einem Grätschsprung landet der Spieler in den Feldern 4 und 5 sowie 7 und 8. Das Feld HÖLLE überspringt er immer. Ist der Spieler im HIMMEL, hüpft er nach einer kurzen Pause auf zwei Beinen wieder zur ERDE zurück. Vor dem Kästchen, in dem der Stein liegt, macht der Spieler beim Zurückspringen Halt und hebt den Stein auf. Anschließend überhüpft er dieses Feld und landet auf der Erde. Nun beginnt die zweite Runde. Der Spieler wirft den Stein in das Feld mit der Zahl 2. Trifft er, darf er jetzt mit einem Bein auf 1 hüpfen, überspringt das Feld 2 und hüpft einbeinig auf 3 weiter. Der Spieler ist so lange an der Reihe, bis er falsch springt oder sein Kästchen nicht trifft. Seine Zahl merkt er sich, und wenn er wieder an der Reihe ist, macht er dort weiter. Der nächste Spieler kommt dann an die Reihe, wenn jemand außerhalb des Hüpfkastens oder neben das Feld hüpft. Wer als Erster mit seinem Stein den Weg in den HIMMEL geschafft hat, ist Sieger.

Zuerst
Nun
Stein
beginnen
Spieler
Feldern
überspringt
Pause
Stein
Erde
das Feld
überspringt
springt
Zahl
das Feld
Stein

2. Erkläre deinen Freunden das Spiel „Himmel und Hölle" und probiere es aus.

Ich werde das Spiel gleich mit Teo ausprobieren. Man kann es auch gut alleine spielen, zu zweit, zu dritt oder zu viert ist es natürlich viel lustiger.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Umstandsergänzungen

Orts-, Zeit-, Art- und Begründungsergänzungen sind Umstandsergänzungen. Merke dir gut die Fragewörter und die Wörter, die auf die Umstandsergänzungen hinweisen.

Ortsergänzung (OE) Fragewörter: Wo? Wohin? Woher? in Wien, nach Bregenz, aus dem Haus …	Zeitergänzung (ZE) Fragewörter: Wann? Seit wann? Bis wann? Wie lange? morgen, seit gestern, bis heute, drei Tage …
Artergänzung (AE) Fragewörter: Wie? Wie sehr? Auf welche Weise? mit Freude, sehr schnell, geschickt …	Begründungsergänzung (BE) Fragewörter: Warum? Weshalb? Wieso? wegen Urlaubs, aus Langeweile, anlässlich des Geburtstages …

3. Unterstreiche mit den entsprechenden Farben und bestimme die Satzglieder.

	S, Wer?	P, Was wird gemacht?	E4, Was?
Ausgangssatz:	Wir	spielen	Himmel und Hölle.

Zeitergänzung (ZE) Fragewort: Seit wann?
Wir (S) spielen (P) seit Stunden (ZE) Himmel und Hölle (E4).
Ortsergänzung (OE) Fragewort: Wo?
Wir (S) spielen (P) seit Stunden (ZE) im Hof (OE) Himmel und Hölle (E4).
Artergänzung (AE) Fragewort: Wie?
Wir (S) spielen (P) seit Stunden (ZE) im Hof (OE) mit Begeisterung (AE) Himmel und Hölle (E4).
Begründungsergänzung (BE) Fragewort: Warum?
Wir (S) spielen (P) anlässlich unseres Spielefestes (BE) seit Stunden (ZE) im Hof (OE) mit Begeisterung (AE) Himmel und Hölle (E4).

4. Verlängere die Sätze und bestimme die Satzglieder. Arbeite in deinem Heft.

Er (S) wirft (P) den Stein (E4) in das Feld (OE).
Der Stein (S) liegt (P) im Feld (OE).
Der Spieler (S) darf (P) jetzt (ZE) beginnen (P).
Der Spieler (S) springt (P) neben das Feld (OE).
Der nächste Spieler (S) kommt (P) wegen des Fehlers (BE) an die Reihe (PO4*).
Kann (P) er (S) den Stein (E4) in das passende Feld (OE) werfen (P)?

S P E4 OE, Wohin?
Schreibe so : Er wirft den Stein in das Feld.
Der Stein liegt …

* Präposition im 4. Fall. Das hast du aber noch nicht gelernt.

Die meisten Wörter, die ein lang gesprochenes **i** haben, schreibt man mit **ie**.

Manche Wörter schreibst du sogar mit einem **ieh**. Aber davon gibt's nicht viele.

1. Verbinde, was zusammengehört. Kreise das **h** ein und kennzeichne den Laut. Schreibe die Wortgruppen in dein Heft.

Nennform	Gegenwart	Mitvergangenheit
stehlen	er stiehlt	er stahl
empfehlen	er empfiehlt	er empfahl
ziehen	sie zieht	sie zog*
geschehen	es geschieht	es geschah
fliehen	er flieht	er floh
sehen	es sieht	es sah
befehlen	sie befiehlt	sie befahl

Das **h** im Stamm bleibt erhalten. *zog: Nur vor dem **g** steht kein **h**.

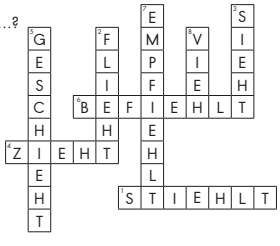
2. Ergänze die fehlenden Zeitwörter mit **-ieh**.
st**eh**len, fl**ieh**en, s**eh**en, bef**eh**len, gesch**eh**en, z**ieh**en, empf**eh**len

Einbruch am helllichten Tag

Der Dieb stiehlt die wertvollsten Juwelen und flieht.
Er versteckt sich im Stall bei dem Vieh. Der Polizist sieht den Dieb.
Er befiehlt dem Dieb stehen zu bleiben. „Es geschieht dir nichts, wenn du dich stellst!", ruft der Polizist.
Der Dieb ergibt sich. Der Polizist legt ihm Handschellen an und zieht diese fest. Er empfiehlt dem Dieb ruhig zu bleiben. Dann führt er ihn ab.

Das Wort „Vieh" ist das einzige Namenwort mit **-ieh**.

3. Wörter mit **-ieh**. Kennst du andere Ausdrücke für …?
1. Er nimmt unerlaubter Weise etwas mit. Er …
2. Sie läuft davon. Sie …
3. Es erblickt etwas. Es …
4. Sie zerrt. Sie …
5. Es passiert. Es …
6. Er verlangt, dass etwas gemacht wird. Er …
7. Sie gibt einen Tipp. Sie …
8. Ein anderes Wort für „Tiere".



© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

4. **Wer spielt was mit wem?**
Hör gut zu und verbinde.

11

Ceylin und Cennet	Fangen	Gloria
Fritz und Gisela	Jolly	Siegrun
Hündin Jana	Slöckchen werfen	Herrchen Harald
Jasmina	Schach	Franziska
Waldschrat Emmerich	Ich seh etwas, das du nicht siehst	die kleine Waldelfe
Maja	Brettspiele	Elke und Ines
Oma und Opa	Mensch ärgere dich nicht!	Onkel Rudolf

Finde das passende Fragewort und bestimme das Satzglied.

Fragewort: Wer?	Fragewort: Was?	Fragewort: Wem?
Satzglied: Subjekt	Satzglied: Prädikat	Satzglied: Objekt

5. Lieblingsspiel-Akrostichon: Schreibe dein Lieblingsspiel in Blockbuchstaben von oben nach unten auf. Finde zu jedem Buchstaben ein Wort oder einen Satz.

F	Fange
A	alle
N	neun
G	Gänse
E	ein,
N	Norbert!

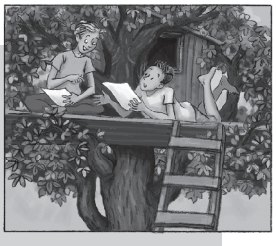
6. Hast du dich schon einmal geärgert? Vielleicht, weil du verloren hast, als Erste/Erster gefangen wurdest oder jemand unfair gespielt hat? Erzähle.

Darüber ärgere ich mich!

Es ärgert mich einfach, wenn Teo so oft gewinnt.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Schulschluss und Reisezeit



1. **Die Zeugnisse**

Stefan hatte heute seinen letzten Schultag in der Volksschule. Auf dem Weg nach Hause geht er über den Spielplatz. Seit zwei Jahren trifft er sich dort immer nach der Schule noch für eine kurze Zeit mit seinem Freund Raffael aus der Parallelklasse. Stefan ist glücklich. Endlich sind Ferien und er hat ein sehr schönes Zeugnis bekommen. In Mathematik hat Stefan ein „Gut", sonst stehen überall „Sehr gut".
Ein wenig ist Stefan auch traurig. Viele seiner Schulfreunde besuchen im Herbst eine andere Schule. Aber er weiß, dass er an der neuen Schule auch viele nette Schulkollegen finden wird.
Raffael wartet schon im Baumhaus und winkt seinem Freund zu. „Hallo, Stefan! Alles klar bei dir?", begrüßt ihn Raffael. Stolz reicht ihm Stefan sein Zeugnis in der Klarsichtfolie. „Wow, du bist ja ein richtiger Streber. Da kann ich nicht mithalten", meint Raffael lachend. Nun zeigt Raffael sein Zeugnis her. Das ist viel abwechslungsreicher. Von „Sehr gut" bis „Genügend" stehen alle Noten darauf. „Es könnte noch schlimmer sein, aber besser auch", sagt Raffael und grinst Stefan an. „Komm, gehen wir zur großen Schaukel!"
Schon nach kurzer Zeit kommt ein kräftiger Wind auf und dicke Tropfen fallen aus den schwarzen Wolken. Eilig verabschieden sich die Freunde und jeder läuft nach Hause. Vor der Haustüre fällt Stefan ein, dass er sein Zeugnis im Baumhaus liegen gelassen hat. „Was mache ich jetzt?", fragt er sich. An ein Zurücklaufen ist gar nicht zu denken. Es stürmt und schüttet. Raffael bemerkt erst als ihn seine Mutter nach dem Zeugnis fragt, dass er keines hat.
Die Aufregung über das vergessene Zeugnis ist sowohl bei Raffael als auch bei Stefan zu Hause sehr groß. Erst am späten Nachmittag lassen Sturm und Regen nach und Stefan und Raffael machen sich auf die Suche nach ihren Zeugnissen. Im Baumhaus liegen sie nicht mehr. Vermutlich hat sie der Sturm weggeblasen. Sie suchen den gesamten Park ab, schauen in den Büschen, in den Blumenbeeten und sogar in den Mistkübeln nach. Nach einer Weile ruft Raffael: „Ich sehe sie!"
Er zeigt auf den Teich im Park. Beide Zeugnisse haben sich am Teichrand zwischen den Seerosen verfangen. Raffael findet einen Ast und fischt die Zeugnisse aus dem Wasser. Das Zeugnispapier ist aufgeweicht, der Druck ist verronnen. Mit viel Bauchweh bringen sie ihre Zeugnisse nach Hause. Obwohl Raffaels Mama die Zeugnisse noch glatt und trocken bügelt, bleiben sie unbrauchbar.
Am Montag in der Früh rufen die Eltern in der Schule an und – welch ein Glück! – beide Burschen erhalten ein neues Zeugnis.

2. Unterstreiche alle direkten Reden von Stefan blau und von Raffael rot.
Wie viele hast du gefunden? 1 Stefan 5 Raffael

3. Was würdest du den beiden raten, damit ihnen so etwas nicht mehr passiert.
Ich sage zu den beiden: „Bringt vor dem Spielen euer Zeugnis nach Hause."

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Ein- und zweiteilige Zeitwörter

4. Unterstreiche das einteilige Zeitwort in der Mitvergangenheit.
Ich erzählte das Erlebnis. Du packtest die Koffer. Er fuhr mit dem Roller.
Sie flog nach Hause. Es brachte die Torte. Wir sangen ein Geburtstagsständchen.
Ihr feiertet den Schulschluss. Sie lachten herzhaft.

5. Setze die einteiligen Zeitwörter aus Übung 4 in die Gegenwart.

	Mitvergangenheit – Gegenwart			Mitvergangenheit – Gegenwart	
1. P. EZ	ich erzählte	– ich erzähle	3. P. EZ	es brachte	– es bringt
2. P. EZ	du packtest	– du packst	1. P. MZ	wir sangen	– wir singen
3. P. EZ	er fuhr	– er fährt	2. P. MZ	ihr feiertet	– ihr feiert
3. P. EZ	sie flog	– sie fliegt	3. P. MZ	sie lachten	– sie lachen

6. Unterstreiche das zweiteilige Zeitwort in der Vergangenheit.
Ich habe meine Freundin besucht. Du bist ins Freibad gegangen.
Er hat viele Bücher gelesen. Sie hat erfrischende Säfte gemacht.
Es ist auf den Baum geklettert. Wir sind mit dem Zug gefahren.
Ihr habt die Großeltern besucht. Sie sind in der Sonne gelegen.

Die Wörter „haben", „sein" und „werden" sind Hilfszeitwörter. Sie gehören zum Zeitwort.

7. Setze die zweiteiligen Zeitwörter aus Übung 6 in die Zukunft.

Vergangenheit – Zukunft		Vergangenheit – Zukunft	
ich habe besucht	– ich werde besuchen	er ist geklettert	– er wird klettern
du bist gegangen	– du wirst gehen	wir sind gefahren	– wir werden fahren
er hat gelesen	– er wird lesen	ihr habt besucht	– ihr werdet besuchen
sie hat gemacht	– sie wird machen	sie sind gelegen	– sie werden liegen

8. Unterstreiche alle Teile der Zeitwörter und bestimme die Zeit. Setze danach die Sätze in Gegenwart (GW), Mitvergangenheit (MVGH), Vergangenheit (VGH) und Zukunft (ZK).

	GW	MVGH	VGH	ZK
Er wird im erfrischenden See schwimmen.	S	V	G	(F)
Sie hat jeden Tag lang geschlafen.	T	C	(E)	R
Ich male ein Bild mit Acrylfarben.	(R)	O	K	S
Im Urlaub werden sie täglich Eis essen.	B	A	N	(I)
Wir schrieben unseren Freunden lange Briefe.	I	(E)	T	U
Ihr habt den Ausblick vom höchsten Gipfel genossen.	R	E	(N)	M

Lösung: F E R I E N

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Das Wort „dass" ist ein Bindewort. Es verbindet Sätze. Darum steht vor dem Wort „dass" immer ein Beistrich.

Das Zeitwort steht im dass-Satz an der letzten Stelle.

1. Bilde aus den direkten Reden dass-Sätze. Unterstreiche die Zeitwörter.
Raffael meint: „Wir finden das Zeugnis."
Raffael meint, dass wir das Zeugnis finden.
Susi behauptet: „Der letzte Sommer war viel sonniger."
Susi behauptet, dass der letzte Sommer viel sonniger war.
Peter erzählt: „Der Nachbar schwimmt täglich im See."
Peter erzählt, dass der Nachbar täglich im See schwimmt.
Timmi verspricht: „In den Ferien besuche ich dich."
Timmi verspricht, dass er mich in den Ferien besucht.
Lina meint: „Heute ist Montag."
Lina meint, dass heute Montag ist.

2. Setze den Artikel „das" ein und unterstreiche das Nomen dazu.
Das Eis schmeckt mir. Raffael fischt das Zeugnis aus dem Wasser.
Ich begrüße das Mädchen. Der Berggipfel ist das Ziel.
Das Gemüse im Garten ist reif.
Den Artikel „das" kannst du mit dem Wort „dieses" ersetzen. Dieses Eis schmeckt …
Zur Kontrolle ersetze ich alle „das". Das Wort „dass" kann ich aber nicht ersetzen.

3. Das Wort „das" bezieht sich auf den Satz danach. Verbinde und setze ein.
Das Eis, das ich mir ausgesucht habe, schmeckt mir.
Das Zeugnis, das der Wind weggeblasen hat, schwimmt im Wasser.
Das Mädchen, das aus dem Zug gestiegen ist, ist meine Freundin.
Das Gipfelkreuz, das du siehst, ist aus Holz.
Das Gemüse, das ich geerntet habe, ist reif.
Du kannst hier „das" mit „welches" ersetzen. Das Eis, welches ich mir …

4. dass oder das? Setze ein und kennzeichne mit einem Pfeil, worauf sich „das" bezieht.
Mache die Probe mit „dieses" und „welches".
Das Beispiel (Dieses) kann ich gut lösen. Das Beispiel, das (welches) ich lösen soll, kann ich gut.
Ich weiß, dass ich die Übung gut lösen kann.
Ich glaube, dass du ein neues Fahrrad bekommen hast.
Ist das Fahrrad (dieses), das (welches) vor der Tür steht, neu? Das Fahrrad (Dieses) gefällt mir.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

5. **Stadt – Land – Wahrzeichen**
12 Hör gut zu. Verbinde, wo die Kinder wohnen, wohin sie reisen und was sie besichtigen.

Kinder	Landeshauptstadt	Bundesland	Wahrzeichen
Lisa	Innsbruck	Tirol	Goldenes Dachl
Benno	Wien	Wien	Stephansdom
Veronika	Eisenstadt	Burgenland	Schloss Esterházy
Ilona	Sankt Pölten	Niederösterreich	Stift Melk
Matthias	Klagenfurt	Kärnten	Lindwurm
Tia und Teo	Graz	Steiermark	Uhrturm

Wohin reisen Teo und Tia? Setze die übrig gebliebenen Wörter im Lösungssatz ein.
Tia und Teo besichtigen in Graz in der Steiermark den Uhrturm.

6. Sommerpläne: Befrage verschiedene Personen wie Freunde, Tante, Nachbarn …
Was hast du für den Sommer geplant? Worauf freust du dich schon? Was findest du im Sommer schön?

7. Schreibe deinen und einen weiteren Sommerplan auf.

Mein Sommerplan	*Weitere Sommerpläne*

8. Löse das Durcheinander und erfahre, welche Tipps dir Kasperl zum Reisen gibt.
Kasperls Reisetipps
Wenn das Wasser im Meer sehr kalt ist, können warme W O L L S O C K E N beim Schwimmen dich wärmen.
Wenn du dich in einer Stadt gar nicht mehr auskennst, gehe einfach den M E N S C H E N vor dir nach.
Wenn du in der Nacht nicht schlafen kannst, weil es so heiß ist, dann rate ich dir, deine S C H U H E in den Kühlschrank zu stellen.
Möchtest du einen feinen Urlaub haben, dann befolge die K A S P E R L T I P P S nicht!

WOLLSOCKEN
MENSCHEN
KASPERLTIPPS
SCHUHE

Schöne Ferien wünschen wir dir!

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

Das kann ich jetzt!

1. Unterwelle die wörtliche Rede, also den gesprochenen Teil, und setze die Satzzeichen.
Andreas fragt: „Hast du das auch gehört? "
„Was meinst du? " , möchte sein Freund wissen.
Mira erzählt: „Wir sausten mit der Rodel den Berg hinab. "
„Hattest du gar keine Angst? " , fragt Ida.
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

2. **s** oder **ss**? Kennzeichne den Laut.

lö**s**en – er lö**s**t	kü**ss**en – er kü**ss**t	e**ss**en – er i**ss**t
ra**s**en – es ra**s**t	pa**ss**en – es pa**ss**t	nie**s**en – es nie**s**t

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

3. Unterstreiche und kennzeichne das Subjekt (Wer? Was?) und das Prädikat im Satz.
Das Subjekt steht meistens an der ersten Stelle im Satz.
Das Prädikat kommt meistens nach dem Subjekt an der zweiten Stelle.
Mein Freund unterstreicht das Prädikat mit roter Farbe.
Manches Mal steht das Subjekt nach dem Prädikat.
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

4. Über die Wortbedeutung zur richtigen Schreibweise. Setze ein. Ein Wort bleibt übrig:
stellen – stehlen, reisen – reißen, ist – isst
Erschöpft stelle ich die Schultasche auf den Boden. Wann ist endlich Wochenende? Ich möchte an den Nordpol reisen. Niemand soll mir mein Gepäck stehlen. Am Nordpol isst niemand ein Vanilleeis.
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

5. Wem? oder Wen?/Was? Unterstreiche und kennzeichne die Ergänzung im 3. und 4. Fall.
Ich frage meinen Bruder. Probe: Wen frage ich! Meinen Bruder (4. F.)
Vera hilft Johannes sehr gerne. Probe: Wem hilft Vera sehr gern? Johannes (3. F.)
Rosa nimmt die Tasche mit. Probe: Was nimmt Rosa mit? Die Tasche (4. F.)
Der Mann begrüßt seine Gäste. Probe: Wen begrüßt der Mann? Seine Gäste (4. F.)
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

6. Kennzeichne den Laut. Setze **h** ein, wenn der Laut lange gesprochen wird.
kü**h**l, die Bü**h**ne, wir wo**h**nen, gefä**h**rlich, das Me**h**l, wir stö**h**nen, angene**h**m
Der Laut wird lange gesprochen: Vor einem l, n, r und m kann ein **h** stehen.
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag

7. Vergleiche mit „so … wie" oder „ist … als".
Der Riese ist größer als der Zwerg (groß). Der Turm ist höher als die Hütte (hoch). Er rennt so schnell wie der Blitz (schnell). Ich bin so stark wie ein Bär (stark). Die Sonne leuchtet heller als der Stern (hell).
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

8. Wortfamilie fließen: Kennzeichne den Laut. Setze **ss** oder **ß** ein.
sie flie**ß**en, der Flu**ss**, es flo**ss**, das Flie**ß**band, die Flie**ß**geschwindigkeit, das Flussufer, abflie**ß**en, der Abfluss, flüssig, flie**ß**end, der Grenzfluss
Nach einem kurzen Laut folgt ss und nach einem langen Laut ß.
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

9. Kennzeichne die Laute vor dem **h**. Setze die Wörter in die 3. Person Einzahl.

flie**h**en – er flie**h**t	se**h**en – er sie**h**t	ste**h**len – er sti**eh**lt
zie**h**en – sie zie**h**t	befe**h**len – sie befie**h**lt	empfe**h**len – sie empfie**h**lt

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

10. Bestimme die Umstandsergänzung näher: Ort, Zeit, Art, Begründung

Am Nachmittag läutet es an der Tür.	Wann? Zeitergänzung
Rasch springe ich auf.	Wie? Artergänzung
Ich laufe zur Tür.	Wohin? Ortsergänzung
Auf dem Boden steht ein Paket für mich.	Wo? Ortsergänzung
Vor Freude springe ich hoch.	Warum? Begründungsergänzung

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

11. Unterstreiche die ein- und zweiteiligen Zeitwörter. Bestimme die Zeit.

Nora kocht Spagetti.	Gegenwart
Sie werden herrlich schmecken.	Zukunft
Sie hat die Nudeln zehn Minuten gekocht.	Vergangenheit
Für die Soße nahm sie frische Paradeiser aus dem Garten.	Mitvergangenheit

☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

12. das oder dass? Kennzeichne mit einem Pfeil, worauf sich „das" bezieht.
Das Buch liegt vor mir. Das Beispiel, das ich lösen soll, ist leicht. Ich glaube, dass ich alles richtig habe. Ich packe das Buch ein und genieße das Leben.
☐ Das ist sehr einfach. ☐ Das kann ich. ☐ Das übe ich noch.

© Lernen mit Teo & Tia, G&G Verlag